

# VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT  
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61  
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

42. Jahrgang      Wien, im Februar 1991      Heft 1

---

## TERRA MYSTICA: Die einzigartige Reise zu den Schätzen der Erde

---

"Die Reise beginnt am Ursprung der Zeit, als die Erde geboren wurde und mit ihr alle Schätze, die sie in ihrem Inneren hütet. Seit jeher zog es den Menschen zu diesen faszinierenden Wundern der Tiefe". In diesem Stil - der Auszug ist einem Prospekt entnommen - versucht man das Blei- und Zinkbergwerk in Bad Bleiberg (Kärnten) der Öffentlichkeit interessant zu machen.

Da der Bergbaubetrieb in Bleiberg unrentabel geworden ist, hat die Betreiber-gesellschaft, die Bleiberger-Bergwerks-Union, in einem Teil des Bergwerkes mit einem Aufwand von 50 Millionen Schilling einen Führungsteil eingerichtet. Der Besucher wird in einen Schutzanzug gesteckt und vorerst durch einen recht anschaulich gestalteten Museumsteil geführt. Nach einer kurzen Begrüßung und einer einleitenden Information wird der Besucher der Technik überlassen. Ein Bergwerksaufzug bringt ihn in 240 Meter Tiefe, wo ein Maschinenraum mit einer riesigen Luftpumpe als Warteraum dient. Von hier aus beginnt der Hauptteil der Führung. Die Besucher werden in umgebaute Grubenhunte verladen, die in dem Stollensystem sechs verschiedene Stationen anfahren.

Der Kern jeder Station ist eine Multivision die durch aufwendige Bildprojek-tion und Tonkulisse den Besucher in eine andere Welt zu versetzen versucht. Die Stationen reichen von der Entstehung der Erde und der Gesteine über die Geschichte des Bergbaues bis hin zu den heutigen Abbaumethoden. Manchem ist die intensive Bombardierung mit Ton und Bild vielleicht unangenehm und beängstigend, die meisten werden von dieser Darbietung aber stark beein-druckt sein. Jedenfalls rechnet man mit etwa 100 000 Besuchern, die sich jähr-lich auf die Reise zu den Schätzen der Erde begeben werden.

Der Eintrittspreis beträgt 180.-öS, für Kinder und Familien gibt es Ermäßigun-gen. Der Schaubergwerksbetrieb ist ganzjährig, mit nur wenigen Unterbrechungen im Winter, geöffnet.

Siegfried GAMSJÄGER

# SCHULUNGSWOCHE 1990 - EIN RÜCKBLICK

Günter STUMMER

Routinemäßig im festgelegten vierjährigen Intervall fand 1990 die bisher 6. derartige Schulungsveranstaltung vom 7. - 14. Juli auf der Tauplitzalm statt. Durch die bewährte optimale organisatorische und fachliche Zusammenarbeit des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien u. N.Ö., der Sektion Höhlenkunde des Sport- und Kulturvereins Forschungszentrum Seibersdorf, des lokalen Vereins für Höhlenkunde in Obersteier und in starkem Maße auch der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien konnte wiederum ein reichhaltiges Programm erstellt werden.

Ein nicht zu unterschätzendes Element einer erfolgreichen Schulungswoche liegt vor allem in der Auswahl des Geländes und des Quartieres. Die Tauplitzalm entspricht mit seinen vielfältigen Höhlen und Karstformen und deren guter Erreichbarkeit, aber auch durch die sichtbaren Eingriffe des Menschen optimal als Schulungsgelände und beim Quartier, Betreuung und Verpflegung konnte wie schon früher auf das Hollhaus zurückgegriffen werden. Die Pächter Theresia und Erwin Hüttner, letzterer ja auch Höhlenforscher, Höhlenretter und Höhlenführer, bemühten sich im wahrsten Sinne des Wortes Tag und Nacht um die Schulungsteilnehmer.

Insgesamt konnten, mit Tagesbesuchern, über 80 Teilnehmer aus 6 Nationen gezählt werden und schon beim Einführungsvortrag von Dr. Jörg Steinbach (Amt der Steiermärkische Landesregierung), der über Höhlenschutz in der Steiermark sprach, wurde die Schulungswoche ihrem Zusatz "Diskussionswoche" gerecht. Trotz des zumindest in der ersten Wochenhälfte schlechten Wetters konnte das vorbereitete Programm realisiert werden. Dieses Programm stand ganz im Zeichen des vom Verband österreichischer Höhlenforscher geprägten Verständnisses über höhlenkundliche Schulung. Ziel war wie immer nicht die Heranziehung von Spezialisten auf einem einzelnen Gebiet der Höhlenforschung, sondern die Schaffung eines übergeordneten, fachlich einwandfreien Einblickes in alle Bereiche. Ein sogenannter Schnupperkurs mit der Möglichkeit, sich in seinem speziellen Interessensbereich gleich an Ort und Stelle mit den Fachleuten zu unterhalten. Daneben sollte die Arbeit im Gelände, das Kennenlernen von Höhlen und Karst, das Bild abrunden. Dieser Vorsatz ist, rückblickend, wiederum gelungen. Neben Filmen, Videos und programmgemäß ablaufenden Vorträgen und Übungen seien hier nur einige herausstechende Schulungspunkte hervorgehoben. So ist es etwa Hubert TRIMMEL in einem Vortrag hervorragend gelungen, die Karstgebiete der Welt vergleichend vorzustellen, Karl MAIS konnte den Videoeinsatz in Höhlen und den Einsatz von elektronischen Meßgeräten sehr anschaulich darstellen, wobei der unvermeidliche "Vorführungseffekt" auch gleichzeitig die Anfälligkeit derartiger Geräte demonstrierte und Tobias BOSSERT stellte seine voll auf Computer ausgerichtete Höhlenplandarstellung vor, die einen Blick in die Zukunft ermöglichte. Das schlechte Wetter hatte zusätzlich den Vorteil, daß den Teilnehmern eine große Anzahl aktiver Karstquellen im Tal vorgestellt werden konnte. Zusammenfassend kann sicherlich wiederum von einer für die Teilnehmer sehr erfolgreichen Veranstaltung gesprochen werden. Wie schon bei allen früheren Schulungswochen so soll auch diesmal die Liste der Teilnehmer veröffentlicht werden.

Name	Vname	Straße	L	PLZ	Ort
ABELE	Andre	Konrad. Kreuzerstr. 1	D	7070	SCHWABISCH Gmund
ACHLEITNER	Anton	Siedlungsgasse 13	A	4820	BAD ISCHL
ACHLEITNER	Elisabeth	Siedlungsgasse 13	A	4820	BAD ISCHL
ANDRE	Heidrun	Wachtelweg 2	D	6230	FRANKFURT 80
ARIETE	Franco	63, rue de la Fontaine	L	3768	TETANBE
BAUMLER	Georg	Hauptstraße 91	D	7341	AMSTETTEN
BEER	Angela	Platanenweg 9	D	8520	ERLANGEN
BENGESEER	Dr. Rudolf	Obersee 36	A	4823	STEEB
BENISCHKE	Ralph	Brandhofgasse 18	A	8020	GRAZ
BOSAK	Dr. Pavel	Jivenska 1066/7	CS	14500	PRAHA 4
BOSSERT	Tobias	Wildrosenweg 6	D	8011	KIRCHHEIM
BOUCHAL	Robert	Münchendorferstraße 29	A	2353	BUNTRANDSDORF
BUCHBOT	Sylke	Am Bienengarten 22	D	6074	RÜDERMARK
CHRISTIAN	Dr. Erhard	Storchengasse 18/6	A	1150	WIEN
CHRISTIAN	Frau	Storchengasse 18/6	A	1150	WIEN
CITKOVITS	Ludwig	Landst. Hauptstraße	A	1030	WIEN
CITKOVITS	Sieglinde	Landst. Hauptstraße	A	1030	WIEN
CITKOVITS	Marco	Landst. Hauptstraße	A	1030	WIEN
CITKOVITS	Michael	Landst. Hauptstraße	A	1030	WIEN
DRAPELA	Ingeborg	Parkstraße 6/4	A	2340	MÖDLING
DRESCHER	Christian		A		INNSBRUCK
EICHINGER	Ing. Andreas	Columbusgasse 20/17	A	1100	WIEN
BAISBERGER	Karl	Balzbergstraße 29	A	8992	ALTAUSSEE
BANSJÄGER	Siegfried		A	4824	BOBAU 671
BANSJÄGER	Johanna		A	4824	BOBAU 671
BEBAUER	Daniel	Marktplatz 32	D	7070	SCHWABISCH Gmund
BEISLER	Frank	Bymelsdorfer Gasse 4 4	A	2700	WIENER NEUSTADT
BLOCKEL	Peter	Dornierstraße 11	D	8400	REGENSBURG
BÖTZE	Andrea	Hasenpfad 23	D	4930	DETMOLD
BREGER	Walter	Schottweg 14	A	4030	LINZ
HELMSTEDT	Martin	Wassergasse 36/16	A	1030	WIEN
HENNE	Peter	Feldstraße 20	D	5419	DÜTTEGELD-BREITSCHEID
HERMANN	Eckart	Mellergasse 27/5/3	A	1235	WIEN
HOLVAN	Immo	Rablstraße 18	D	8000	MÜNCHEN 80
HOLZMANN	Dipl. Ing. Heinz	Straubengasse	A	1050	WIEN
HÖFER	Claudio	Getreidegasse 15	A	5020	SALZBURG
HUJER	Ferdinand	Buhlsbacherstr. 26	D	8818	LEHRBERG
HÜTTNER	Erwin	Hollhaus	A	8982	TAUPLITZ
ILMING	Mag. Heinz	Bahngasse 6/E/1/4	A	2345	BRUNN
KALTEIS	Herbert	Helenenstraße 75/6/7	A	2500	BADEN
KIRCHNAWY	Mag. Elisabeth	Franz-Emerich-G. 10/1	A	1120	WIEN
KLEIN	Norbert	Montleartstr. 43-45/24/22	A	1160	WIEN
KLEIN	Doris	Montleartstr. 43-45/24/22	A	1160	WIEN
KRAUTHAUSEN	Bernd	Rheinstraße 1a	D	6729	NEUBURG
KRAUTHAUSEN	Ramon	Rheinstraße 1a	D	6729	NEUBURG
LAIMER	Gert	Bellmansgatan 754/28	S	75121	UPPSALA
LEICHTER	Peter	Saikogasse 8/59	A	1220	WIEN
MAIS	Dr. Karl	Messeplatz 1/10	A	1070	WIEN
MAIS	Mag. Friedl	Messeplatz 1/7	A	1070	WIEN
MAIS	Christoph	Messeplatz 1/7	A	1070	WIEN
PASSAUER	Dr. Uwe	NHM, Burgring 7	A	1014	WIEN
PAVUZA	Dr. Rudolf	Breitenseerstr. 64	A	1140	WIEN
PLAN	Lukas	Rust. Allée 34-36/3/23	A	1020	WIEN
RAMBERGER	Andreas	Mühlgasse 14	A	2500	BADEN
RAMBERGER	Josef	Ferd. Pichlerweg 12	A	2500	BADEN
RASCHKO	Herbert	Czerninplatz 7/2	A	1020	WIEN
SCHAFFLER	Herbert	Brandhofgasse 18	A	8020	GRAZ
SCHMITZ	Helga	Kefergasse 23/8/2	A	1140	WIEN
SCHNAUBELT	Karin	Körnerstraße 45	D	7500	KARLSRUHE
SEMMLERAT	Dr. Gerhard	Schöffelgasse 4/6	A	1180	WIEN
SEMMLERAT	Dr. Adelheid	Schöffelgasse 4/6	A	1180	WIEN
SPÄHLINGER	Wolf		D		
STEINBACH	Dipl. Ing. Dr. Jörg	Amt der Stak. Landesreg.	A	8020	GRAZ
STEINBERGER	Sepp	Postfach 19	A	8983	BAD MITTERNDORF
STIES	Johann	Tauplitzalm	A	8982	TAUPLITZ
STUMMER	Rita	Pretschgasse 21/1/4	A	1110	WIEN
STUMMER	Günter	Pretschgasse 21/1/4	A	1110	WIEN
STUMMER	Doris	Pretschgasse 21/1/4	A	1110	WIEN
STUMMER	Anja	Pretschgasse 21/1/4	A	1110	WIEN
SULZBACHER	Mag. Kurt	Lessingstr. 8	A	4020	LINZ
TOBITSCH	Renate	Bahnhofstraße 51	A	6112	WATTENS
TRIMMEL	Dr. Hubert	Draschestraße 77	A	1232	WIEN
TRIMMEL	Mag. Erika	Draschestraße 77	A	1232	WIEN
VÖLKER	Reiner	Karstauseum Heimkehle	D	4711	UFTRUNGEN
VÖLKER	Christl	Karstauseum Heimkehle	D	4711	UFTRUNGEN
VUKOV	Peter	48-AS Ifujusag u. 36	H	7400	KAPOSVAR
WALTER	David	Lahrndorferstr. 108	A	4451	BARSTEN
WEISSENSTEINER	Mag. Volker	Liebenauer Hauptstr. 128a	A	8041	GRAZ
WIMMER	Johann	Kraftgasse 15/24	A	2500	BADEN
WIRTH	Josef	Schönnigasse 18/15	A	1020	WIEN
WITRY	Pascal-Henry	172, rue de Peppange	L	3271	BETTEMBOURG





- Karstgefährdungskarten:

Im vergangenen Jahr konnten wohl infolge einer kleinen Subvention Geländearbeiten auf dem Blatt 78-Rust im Rahmen einer von der FS betreuten Dissertation durchgeführt werden, für die längst fällige Publikation des Blattes Eisenstadt reichte der Betrag freilich bei weitem nicht. Förderungsansuchen sowohl beim Gesundheits- als auch beim Wissenschaftsministerium blieben (oft mit merkwürdigen Begründungen der dortigen Sachbearbeiter bzw. Minister) erfolglos.

- Umweltschutz:

Die Aktion "Saubere Höhlen" kann wie in den vorangegangenen Jahren als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Es gab insgesamt 20 Höhlenreinigungsfahrten, bei denen in Summe rund eine Tonne Müll abtransportiert wurde. Zumeist erfolgte eine Mülltrennung. An dieser Stelle möchte sich der Verband bei den teilnehmenden Vereinen für die ausgezeichnete Arbeit bedanken. Es ist zu hoffen, daß auch für 1991 Förderungsmittel zur Verfügung stehen werden.

Das von der FS redaktionell betreute Beiheft mit den Akten zum Karstsymposium im Bad Mitterndorf ist zur Zeit im Druck.

- wissenschaftliche Arbeiten:

Die im Jahre 1988 begonnenen Arbeiten zur Karstbestandsaufnahme der Zeller Staritzen wurden vorläufig abgeschlossen. Daneben erfolgt eine Mitarbeit an einem Projekt, das die Untersuchung der Sulfatgehalte in den Karstwässern der Umrahmung des Wiener Beckens zum Ziel hat sowie die Betreuung einer karstkundlichen Dissertation im Leithagebirge.

- Dokumentation:

Die Höhlenwässerdatei SPELAQUA, die Höhlensedimentdatei SPELSED, sowie neuerdings die Datei SPELMET, die höhlenklimatologische Daten enthält, wurden weiter auf- und ausgebaut. Aus einigen Höhlen liegen dank der Mithilfe von Höhlenforscherkollegen bereits recht aussagekräftige Serienanalysen der Tropfwässer vor, wie etwa aus der Hermannshöhle in Niederösterreich.

Im Jahr 1990 erschien das KARST-BULLETIN 12, mit 48 Seiten Inhalt sicherlich etwas überdimensioniert.

Bericht: Dr. Rudolf PAVUZA

# VERANSTALTUNGEN

Von allen in den Verbandsnachrichten angekündigten Veranstaltungen liegen in der Regel Detailprogramme und Anmeldeformulare beim Verband auf und können angefordert werden. Melden sie bitte auch Ihre Vereinsveranstaltungen für die rechtzeitige Veröffentlichung in den Verbandsnachrichten.

## ARBEITSTAGUNG 1991 DER GBA

Vom 16.-20. September 1991 findet die diesjährige Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt im Gebiet von Eggenburg-Horn-Geras (NÖ) statt. Immerhin liegen in dem Gebiet - vor allem im Kamptal - einige respektable Höhlen. Es werden auch ur- und frühgeschichtliche Aspekte zur Sprache kommen.

## GRÜNE MESSE TULLN

vom 3.-5. Mai 1991, Messegelände Tulln (NÖ) Es gibt verschiedene Schwerpunkte: Familie und Gesundheit, Wirtschaft und Technik, Freizeit und Sport sowie Landwirtschaft und Gärten.

## GEOTECHNICA KÖLN

Die Alfred-Wegener-Stiftung veranstaltet diesen Internationalen Kongreß für Geowissenschaften und Geotechnik vom 18.-21. September in Köln. Unter den Kapiteln "Geobiosphäre im Wandel", "Erfassung und Erkundung des Systems Erde", "Nutzung der Geobiosphäre" und "Umsetzung der Erkenntnisse zum Schutz der Umwelt" wird ein überaus breites Spektrum an Vorträgen geboten.

## UNESCO - TRAININGSKURS

Im Rahmen des Internationalen Hydrologischen Programmes findet in Montpellier (Frankreich) vom 12.-20. September 1991 ein offensichtlich in französischer Sprache geplanter Kurs über die Hydrogeologie der Kluftgesteine statt. Es gibt einschlägige Vorträge, Vorführungen sowie Exkursionen.

## ENVIRONMENT-KONFERENZ BUDAPEST

Das Internationale Komitee "Chemistry for protection of the environment" hält eine gleichnamige Konferenz (es ist die achte dieser Art) vom 16.-19. September 1991 in Budapest ab. Das Thema, nämlich das Verhalten der verschiedensten Chemikalien in der Umwelt ist zweifelsohne auch für den Karst relevant.

## 31. JAHRESTAGUNG DES VERBANDES DER DEUTSCHEN HÖHLEN - UND KARSTFORSCHER

Wie schon angekündigt, findet diese Veranstaltung vom 14. - 16. Juli 1991 in Haßloch (Pfalz, südwestlich Ludwigshafen) statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 DM und berechtigt zur Teilnahme an allen Vorträgen, Kolloquien, Übungen und den meisten Exkursionen. Übernachtungen in Massenquartier oder auf einer Campingwiese sind möglich. Tagungsgebäude ist die Ernst-Reuter-Schule in Haßloch. Am Freitag (14.6.) finden am Nachmittag bereits Exkursionen statt, am Abend die Hauptausschußsitzung. Samstag vormittag die Hauptversammlung, nachmittags und abends finden Vorträge, Kolloquien und Übungen statt, die Sonntag vormittag fortgesetzt werden. Sonntag nachmittag schließen Exkursionen das Programm ab.

Die angekündigten Vorträge umfassen Berichte über Forschungen in Höhlengebieten des In- und Auslandes, über Höhlentauchen und Höhlenbiologie. Die Kolloquien stellen Tätigkeitsberichte einzelner Referenten dar, etwa über Öffentlichkeitsarbeit, Höhlenrettung, Höhlenschutz, Archiv, Katasterarbeit und die Gründung der EG-Föderation. Übungen werden abgehalten zu den Themen Höhlenwasseranalysen, Insektenbestimmung und Fahrtvorbereitung. Die Exkursionen führen vor allem in Bergwerke der näheren Umgebung.

Weitere Informationen beim Verband oder direkt unter der Adresse: Dieter WEBER, Im Wachtelschlag 33 D-W-6733 Haßloch (06324/2653)

# KURZ VERMERKT

## HÖHLENEXKURSIONEN IN DER SOWJETUNION

Wie uns Willi Wabnegg, der 1990 an einer derartigen Exkursion in einen tiefen Schacht der UdSSR teilgenommen hat, mitteilt, werden vom Speläo-Klub Caucasus 10 verschiedene Schachthöhlen unterschiedlicher Tiefe als Exkursionsziele angeboten. Man wird mit dem Hubschrauber zum Höhleneingang geflogen, von einem Führer auf Wunsch begleitet und Karbid wird beige stellt. Vollpension, Dolmetscher bei der Ankunft und Hotel nach der Expedition werden organisiert. Normalerweise dauern diese Expeditionen 2 Wochen, für die tiefste Höhle (Pantjukhin, -1508m) sind vier Wochen vorgesehen. Termine werden praktisch monatlich vorgeschlagen, sind aber auch frei vereinbar. Je nach Schwierigkeit und Dauer der Exkursion wird ein Preis von 1500 - 2000 US-Dollar für 4 Personen verrechnet. Bei größeren Gruppen werden Ermäßigungen gewährt. Im Preis sind alle vorgenannten Leistungen enthalten. Ein Faltprospekt kann jederzeit beim Verband angefordert werden. Direkte Informationen bei Willi Wabnegg, Josefigasse 27, A-8020 GRAZ.

## LANDESVEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN O.Ö.

Die Jahreshauptversammlung findet am 9. 3. 1991 um 13.30 Uhr in Linz (Saal des Kulturbuffets des O.Ö. Blindenverbandes, Makartstr. 11) statt.

**IMPRESSUM:** Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERR. HÖHLENFORSCHER (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags und Herstellungsort Wien. Redaktionsadresse wie oben. Verbandszweck: Die Förderung der Karst- und Höhlenkunde. Verbandssitz wie oben. Vorstandsvorsitz: Präsident Mag. Heinz ILMING (Brunn a. Geb.), Vizepräsidenten Dr. Max H. FINK (Klosterneuburg) und Ing. Siegfried GAMSJÄGER (Gosau), Generalsekretär Günter STUMMER (Wien), Generalsekretär-Stellvtr. Dr. Rudolf PAVUZA (Wien), Kassier Herbert MRKOS (Wien), Kassier-Stellvtr. Ingeborg DRAPELA (Mödling).

## AUTOBUSEXKURSION PRAG - BÖHMISCHER KARST (12. - 14. April 1991)

Bei genügender Teilnehmerzahl wird nach Prag (Stadtbesichtigung) und in den Bömischen Karst südwestlich von Prag mit seinen Karstformen und Schauhöhlen eine Autobusexkursion organisiert. Abfahrt wäre am Freitag (12.4.) um 15.00 in Wien, Rückkehr am Sonntag (14.4.) abends. Mit Halbpension in Prag (Zweibettzimmern- Dusche/WC) werden die Kosten etwa 1 700.-öS betragen. Interessenten mögen sich bitte rasch bei Günter STUMMER (0222-930418/19) informieren.

## OBIR-TROPFSTEINHÖHLEN

Wie wir kurz vor Redaktionsschluß erfahren haben, werden die Obir-Tropfsteinhöhlen als zweite Schauhöhle Kärntens zwar am 5. April 1991 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht, die offizielle Eröffnungsfeier wird jedoch erst im Mai erfolgen. Rechtzeitige Informationen werden bekanntgegeben. Am 26. März wird die aus diesem Anlaß herausgegebene Sondermarke vorgestellt werden.

## PERSONALIA

Dr. Otto MOOG, Universitätsassistent am Institut für Wasservorsorge, Gewässergüte und Fischereiwirtschaft der Universität in Wien und langjähriges Mitglied des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. erhielt die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für Hydrobiologie.

## IN MEMORIAM

Am 17. November 1990 ist emer. o. Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Otto DEMUS gestorben. Professor Otto Demus war lange Jahre hindurch in der Zeit des Wiederaufbaues nach dem Zweiten Weltkrieg Präsident des Bundesdenkmalamtes und hat in dieser Funktion wesentlich zum Neuaufbau des damaligen Höhlenreferates in dieser Behörde beigetragen.

# NEUERSCHEINUNG - SUBSKRIPTION

Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle",  
Nr.26

DIE HÖHLE BEIM SPANNAGELHAUS  
UND IHRE UMGEBUNG  
(Tuxer Alpen, Tirol)

herausgegeben vom Verband österreichischer Höhlenforscher  
(Wien)

Das Beiheft Nr. 26 ist seit einer Reihe von Jahren angekündigt, doch ist die Veröffentlichung aus verschiedenen Gründen immer wieder hinausgeschoben worden. Maßgebend dafür war unter anderem, daß nach dem Abschluß der Dissertation von E. JACOBY an der Universität Innsbruck, die mit diesem Heft veröffentlicht werden sollte, eine Reihe weiterer Entdeckungen und Forschungen einsetzte, die die Bedeutung dieses zentralalpiner Höhlengebietes noch wesentlich erhöhten. Dadurch entstand der Wunsch, auch die neuen Ergebnisse zu berücksichtigen. Das nunmehr endgültig erscheinende Beiheft trägt diesem Wunsche Rechnung. Es enthält die von E. JACOBY seinerzeit vor gelegte Arbeit in nahezu unveränderter Form (abgesehen von einer Straffung des Textes an einzelnen Stellen), darüber hinaus aber einen weiteren Abschnitt über die seit 1981 erzielten Forschungsergebnisse. Schließlich wurde auch ein umfangreicher Planteil beigelegt.

Das Beiheft enthält folgende Abschnitte:

E. JACOBY

Zur Geologie des Spannagelhöhlen-Systems und dessen näherer  
Umgebung (Zillertal, Tirol)  
(Innsbruck 1981)

G. MUTSCHLECHNER und G. KREJCI

Neuere Forschungen in der Höhle beim Spannagelhaus (Tuxer Alpen)  
mit Plandokumentation im Teilblattsystem

Die bedeutende Erweiterung des ursprünglich vorgesehenen Umfanges macht es auch notwendig, den Bezugspreis abweichend von dem seinerzeit kalkulierten Betrag neu festzusetzen. Er wird bei einem Heftumfang von etwa 160 Seiten nunmehr öS 180.- (DM 26.-, sFr 24.-) betragen. Für die Dauerbezieher der "Beihefte" und bei Bestellung bis zum 30. April 1991 gilt der Subskriptionspreis von öS 150.- (DM 20.-, sFr 18.50) zuzüglich der Portospesen. Alle Interessenten, die das Beiheft Nr. 26 bereits bei der seinerzeitigen ersten Ankündigung bestellt haben, werden infolge der geänderten Bezugsbedingungen zu einer neuerlichen Subskription eingeladen.

Bestellungen sind an den Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien, zu richten.



## NEUERSCHEINUNG - SUBSKRIPTION

Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle",  
Nr.39

AKTEN DES SYMPOSIUMS  
ÜBER ÖKOLOGIE UND SCHUTZ ALPINER  
KARSTLANDSCHAFTEN  
(Bad Mitterndorf 1988)

herausgegeben vom Verband österreichischer Höhlenforscher  
(Wien)

Das Beiheft enthält die Vorträge dieses vom Verband österreichischer Höhlenforscher, der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien und dem Österreichischen Nationalen Komitee der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA) veranstalteten Symposiums.

Es werden allgemeine Probleme des Karstschutzes in den Alpenstaaten und die diesbezügliche rechtliche Situation, Aspekte der Karst- und Höhlendokumentation sowie Fallbeispiele aus der Karsthydrogeologie behandelt sowie die Entwicklung der Karst- und Höhlenforschung im alpinen Raum dargestellt.

Zwei internationale Beiträge über einschlägige Probleme in Jugoslawien sowie einen relevanten italienischen Gesetzesentwurf runden den Inhalt ab.

Ergänzend dazu wird - der aktuellen Entwicklung Rechnung tragend - auf die Pläne zum "Nationalpark Kalkalpen" eingegangen.

Das Ableben von Hofrat Dr. Fritjof Bauer, einem der Vortragenden während der Endredaktion des Beiheftes machte es erforderlich, aus den Tonbandaufzeichnungen bzw. den Manuskripten den Beitrag Dr. Bauers redaktionell zusammenzustellen, was mit ein Grund für die Verzögerung des Erscheinungstermines war.

Die in diesem Beiheft angesprochene Thematik findet ihre Fortsetzung im Symposium "Die Karstgebiete der Alpen - Gegenwart und Zukunft", das vom 27. bis 29. Juni 1991 im Salzkammergut stattfinden wird.

---

Für die Dauerbezieher der "Beihefte" und bei Bestellung bis zum 30. April 1991 gilt der Subskriptionspreis von öS 160.- (DM 23.-, sFr 21.-) zuzüglich der Portospesen. Der Normalpreis beträgt öS 200.- (DM 29.-, sFr 27.-)

---

Bestellungen sind an den Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien, zu richten.



# VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT  
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61  
U-Bahn-Station Schwedenplatz—Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

42. Jahrgang      Wien, im April      1991      Heft 2



## SCHUTZVEREIN RETTENWANDHÖHLE

A-8605 Kapfenberg · Telefon: 0 38 62 / 22 0 96



Wir feiern das

### 70-Jahr-Jubiläum

der Erschließung unserer Rettenwandhöhle  
unter dem Ehrenschutz von:

Herrn Landeshauptmann  
Dr. Josef Krainer

Herrn Bez.-Hauptmann  
wirkl. Hofrat Dr. Herbert Pittner

Herrn Bürgermeister von Kapfenberg  
Klaus Frieschl

### PROGRAMM:

Am Samstag ist für früher ankommende Gäste die  
Auskunftsstelle ab 8.00 Uhr geöffnet.

Alle Auskünfte erhalten Sie bei  
Luis Mali, A-8605 Kapfenberg,  
Johann-Böhm-Straße 29, Postfach 64  
Telefon 03862/22096.

Ab 13.30 Uhr konzertiert die Stadtkapelle  
Kapfenberg unter der Stabführung von Herrn  
Kapellmeister Mag. Josef Kapfer.

Um 14.00 Uhr offizieller Beginn mit Begrüßung  
und Laudatio.

Um 15.00 Uhr tanzt die Kindertanzgruppe  
aus St. Marein.

Unterdessen gibt es auch den Glückshafen.

Am Sonntag »Offene Tür« in der Rettenwandhöhle  
Große Führung nur für Fachleute.  
Erforderlich: Schließanzug, Licht, und Anmeldung  
bis Ende Februar!

---

## Samstag, 6. April 1991

---

# Kulturzentrum Kapfenberg am Lindenplatz



# GENERALVERSAMMLUNG 1991

Die satzungsgemäße Ordentliche Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der Jahrestagung 1991 am Samstag den 31.8.1991 um 9.00 Uhr im Gasthof Forsthof (Sierning) statt.

## TAGESORDNUNG

---

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
  2. Verlesung und Genehmigung des Protokolles der Generalversammlung 1990 (Veröffentlicht in den Verbandsnachrichten, 41. Jahrgang, Oktober 1990, Heft 4/5, Seite 34-37)
  3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
  4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1990
  5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
  6. Neuwahl der Rechnungsprüfer
  7. Bericht über die Ergebnisse der Sitzungen bezüglich der Österreichischen Höhlenrettung
  8. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 1991
  9. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1992
  10. Allfälliges
- 

Der Vorstand ersucht seine Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung 1991 bis spätestens

10. Juni 1991

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Verteilung bzw. Veröffentlichung der Anträge zu ermöglichen.

\*

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muß der Vorstand darauf bestehen, daß im Zweifelsfall die Delegierung durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand (oder Schauhöhlenbetrieb) satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen ist.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§18 (8) der SATZUNGEN: "Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüberhinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung mindestens eine Stimme".

§11 (3) der WAHLORDNUNG: ". . . besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 eine zusätzliche Stimme."

§11 (4) der WAHLORDNUNG: "Für die Festlegung der Mitgliedszahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend".

Mag. Heinz ILMING  
(Präsident)

Günter STUMMER  
(Generalsekretär)

# MITGLIEDER UND STIMMEN

Stand 31. Dezember 1990

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für 1990 erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung 1991 im Gasthof Forsthof in Sierning (Oberösterreich).

	Mitglieder	Stimmen
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten	33	1
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich	151	4
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg	180	4
Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark	80	2
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol	150	3
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.	428	9
Verein für Höhlenkunde Ebensee	313	7
Zweigverein Hallstatt - Obertraun	85	2
Sektion Sierning des Landesvereins für Höhlenkunde	48	1
Sektion Kapfenberg des Landesvereins für Höhlenkunde	20	1
Sektion Mürzzuschlag des Landesvereins für Höhlenkunde	15	1
Sektion Zeltweg des Landesvereins für Höhlenkunde	8	1
Verein für Höhlenkunde Langenwang	20	1
Verein für Höhlenkunde "Höhlenbären"	10	1
Sektion Höhlenkunde im SKRZ Seibersdorf	26	1
Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung Klagenfurt	70	2
Verein für Höhlenkunde Obersteier	153	4
Karst- und höhlenkundl. Ausschuß Vorarlberg	19	1
Dachsteinhöhlenverwaltung		1
Eisriesenweltgesellschaft		1
Hermannshöhlen-Forschungs- u. Erhaltungsverein		1
Hochkar Fremdenverkehrsges. (Hochkarschacht)		1
Sektion Passau des DAV (Lamprechtsofen)		1
Verwaltung Gassltropfsteinhöhle		1
Verschönerungsver. Griffen (Griffener Tropfsteinhöhle)		1
Verwaltung Hundalmeis- u. Tropfsteinhöhle		1
Sektion "Allzeit Getreu" des ÖAV (Eisensteinhöhle)		1
Touristenver. "Die Naturfreunde" (Ötscher-Tropfsteinhöhle)		1
Schutzverein Rettenwandhöhle		1
Verwaltung Grasslhöhle		1
Verwaltung Nixhöhle		1

---

Mitglieder      1809      Stimmen      59

---



## Die umweltgerechte Schutzhütte

Unter diesem Motto hat es der Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) insbesondere bei den Regierungsverhandlungen im Jahre 1990 unternommen, auf die Wichtigkeit einer umweltfreundlichen Ver- und Entsorgung der Schutzhütten hinzuweisen. Zur Erstellung eines "Sanierungskonzeptes für alpine Schutzhütten in den 90er Jahren" wurde auch eine Fragebogenaktion durchgeführt, an der sich alle schutzhüttenbetreuenden Vereine unseres Verbandes beteiligten.

Der VAVÖ hat nun dieses Konzept, verbunden mit einer Kostenabschätzung und einer Analyse des IST-Zustandes erstellt und es ist zu hoffen, daß die dafür zuständigen Stellen das Ihre zur Realisierung beitragen.

Der VAVÖ stellt fest, daß an erster Stelle jedes Hüttenkonzeptes die umweltgerechte Sanierung der Stützpunkte stehen muß, um das Erlebnis der gesunden und unberührten Natur zu erhalten oder wieder herzustellen und daß bei jeder Veränderung des Konforts die bisherige Belastung der Hüttenumwelt reduziert werden muß. An zweiter Stelle wird die Wiederherstellung einer urwüchsigen gemüthlichen Atmosphäre in und um die Hütte gefordert sowie ein landschaftsgerechtes Bauen. Analog zu den in den vergangenen Jahren bereitgestellten Milliardenbeiträgen zur Reinhaltung der österreichischen Badeseen - mit denen heute zu Recht geworben wird - sollte es auch möglich sein, rund 2000 Millionen Schilling zur umweltfreundlichen Ver- und Entsorgung der Schutzhütten und der Reaktivierung von alpinen Wegen aufzubringen. Der oben genannte Gesamtbetrag wird im Konzept in den Posten Abwasserreinigungsanlagen, Trinkwasserversorgung, Abfallentsorgung, Energieversorgung und Wegesanierung aufgeschlüsselt.

Die Kostenabschätzung stützt sich dabei, wie schon erwähnt, auf die durchgeführte Erhebung des Ist-Zustandes. In den österreichischen Alpen gibt es derzeit insgesamt 950 Schutzhütten, die zusammen über 55000 Schlafplätze und 70000 Gastraumplätze aufweisen. Die Gesamtbesucherzahl schwankt zwischen 5 und 6 Millionen, davon werden 2 bis 2,5 Millionen Nächtigungen gemeldet. An diesen Bereich sind mehr als 4000 Arbeitsplätze gebunden, die einen Umsatz von 600 bis 700 Millionen Schilling pro Sommersaison erwirtschaften.

Die jährliche Abschreibungsquote beträgt im alpinen Bereich etwa 4%. Umgelegt auf die Anzahl der Schutzhütten der alpinen Vereine bedeutet das, daß jährlich 30 Schutzhütten komplett erneuert werden müßten. Tatsächlich kann der Substanzerhaltung etwa nur zu 70% nachgekommen werden.

In den österreichischen Alpen gibt es derzeit etwa 40 000 km alpine Wege und Steige, die mit einem jährlichen Aufwand von rund 4 Millionen Schilling instandgehalten werden.

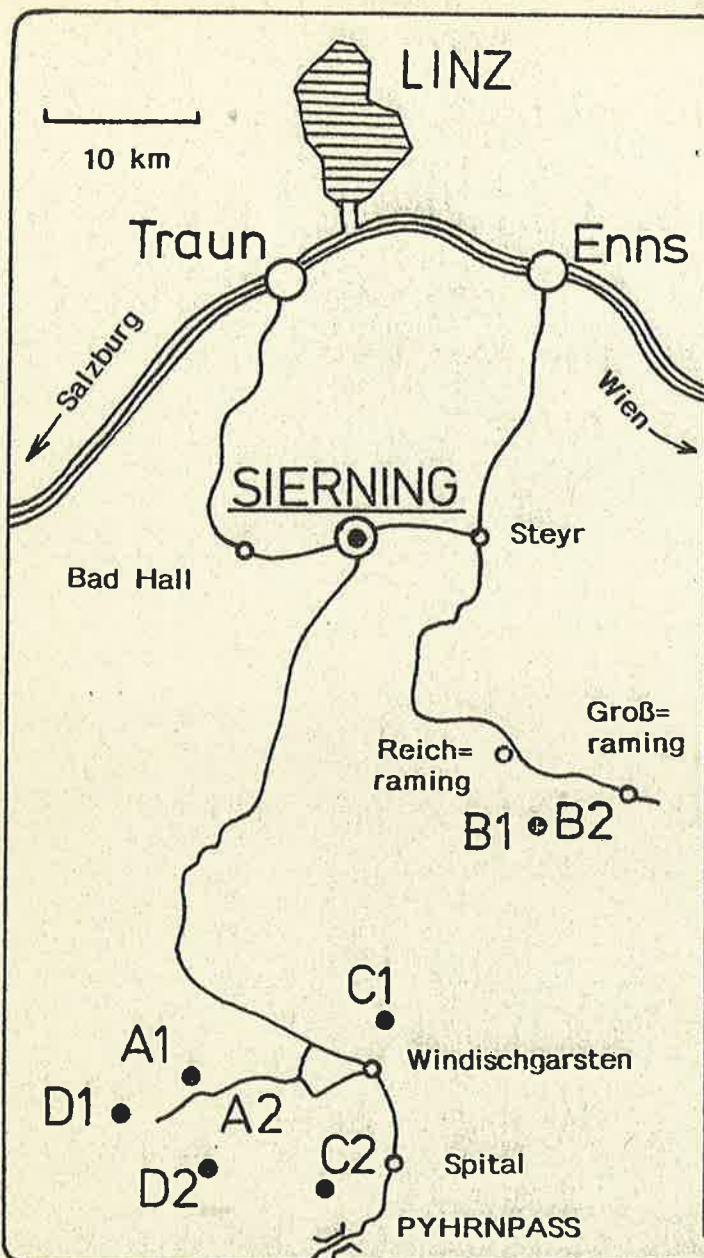
Ausgehend von diesem Ist-Zustand, der sicherlich die Bedeutung der Schutzhütten und der alpinen Landschaften als Erholungsraum verdeutlicht, werden in der Studie für die wesentlichsten Bereiche die Probleme - und mögliche Lösungen - aufgezeigt. Es ist zu hoffen, daß der VAVÖ mit dieser Studie den zuständigen Stellen "die Augen öffnet".

Wie bei der Generalversammlung der Österreichischen Bergsteigervereinigung am 14. März 1991 mitgeteilt wurde, ist für das Jahr 1991 ziemlich sicher mit einer Verdoppelung der Bundessubvention für Schutzhütten zu rechnen. Diese zusätzlichen Mittel sind im Sinne der Studie für die umweltgerechte Ver- und Entsorgung der Hütten einzusetzen. Die schutzhüttenbetreuenden Vereine werden schon jetzt ersucht, entsprechende Konzepte zu erarbeiten.

(Eine Kopie der erwähnten Studie - aus der diese Informationen entnommen sind - kann beim Verband österreichischer Höhlenforscher angefordert werden).



29.8. - 1.9. 1991



**EINLADUNG  
ZUR  
JAHRES-  
TAGUNG  
1991**



**40 JAHRE  
HÖHLENKUNDE SIERNING**

Der Verband  
österreichischer Höhlenforscher  
und der  
Verein für Höhlenkunde in  
SIERNING

laden alle Höhlenforscher  
und Freunde der Höhlenforschung  
herzlichst zur

**JAHRESTAGUNG 1991**  
nach Sierning (Oberösterreich) ein.

**TAGUNGSBÜRO:**

Vereinsheim Schloß Sierning (Hochstraße 2)  
geöffnet von 8.00 bis 18.00 Uhr

**VERANSTALTUNGSORTE:**

Gasthaus EDER (Diavorträge am 29.8., Abschlußabend am  
31.8.), Hochstraße 7, Tel.Nr. (07259) 2434  
Gasthof FORSTHOF (Eröffnung am 30.8., Generalversammlung  
am 31.8.) Neustraße 29, Tel.Nr. (07259) 2319

**ANREISE:**

Von Salzburg auf der Westautobahn (A1) bis Traun und über  
Bad Hall nach Sierning. Von Wien auf der Westautobahn (A1)  
bis Enns und über Steyr nach Sierning. Vom Süden über die  
Pyhrnautobahn (A9) über Steyr nach Sierning.

**UNTERKÜNFTE UND EXKURSIONEN:**

Siehe Kategorien am Anmeldeformular. Die Ausrü-  
stung für die Exkursionen sind im Programm angeführt.  
Sämtliche Exkursionen beginnen pünktlich am Parkplatz der  
Hauptschule.

**ANMELDUNG:**

Mit beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens 30. Juni  
1991 an:  
Rupert KNOLL, Mitter Str. 20, A-4523 NEUZEUG  
Telefon: (07259) 2928



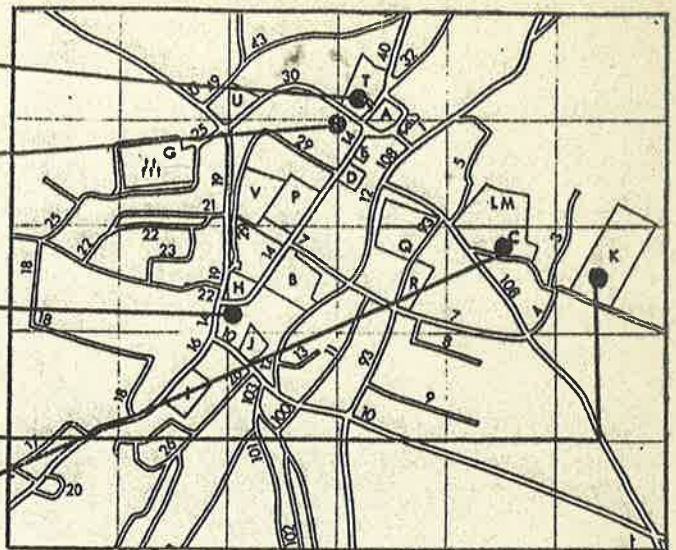
Tagungsbüro neben  
Gemeindeamt

Gasthaus EDER

Gasthof FORSTHOF

Camping

Parkplatz Hauptschule



## PROGRAMM

Programmänderungen vorbehalten

<u>Donnerstag (29.8.91):</u>	10.00	Exkursion A1 KREIDELUCKE BEI HINTERSTODER (normale Höhlenausrüstung, ganztägig bis etwa 17.00)
	10.00	Exkursion A2 Wanderung im Stodertal
	20.00	Diavorträge im Gasthaus EDER (Anmeldung von Vorträgen im Anmeldefomular)
<u>Freitag (30.8.91):</u>	05.30	Exkursion B1 PREISSNER HÖLL'LUCKN (nur für schachterfahrene Höhlenforscher mit entsprechender Ausrüstung, ganztägig bis etwa 18.00)
	09.00	Exkursion B2 Oberflächenwanderung Steinerner Jäger - Schieferstein.
	20.00	Eröffnung der Tagung im Gasthof FORSTHOF (Eröffnungsansprachen, Ehrenzeichneverleihung, 40 Jahre Höhlenkunde in Sierning) Anschließend: Diashow in Stereoton und Überblendtechnik von Robert Bouchal: "PHASZINATION HÖHLE"
<u>Samstag (31.8.91):</u>	08.00	Exkursion C1 RETTENBACHHÖHLE BEI WINDISCHGARSTEN (normale Höhlenausrüstung, ganztägig bis etwa 18.00)
	08.00	Exkursion C2 Wurzeralm: Felsbildzeichnungen Spital am Pyhrn: Felsbildermuseum
	09.00	Generalversammlung des Verbandes österr. Höhlenforscher im Gasthof FORSTHOF
	20.00	Abschlußabend im Gasthaus EDER
<u>Sonntag (1.9.91):</u>	05.30	Exkursion D1 EISLUEG BEI HINTERSTODER (normale Höhlenausrüstung, Brustgurt und Steigeisen, ganztägig bis etwa 18.00)
	09.00	Exkursion D2 Wanderung auf die Hutterer Höß

# ANMELDUNG

-----  
Name

-----  
-----  
Adresse

-----  
Mitglied/Delegierter von

Anreisetag

Abreisetag

Begleitperson(en):

## ANMELDUNG ZU DEN EXKURSIONEN:

- A1 (Kreidelucke) . . . . . Personen
- A2 (Wanderung im Stodertal) . . . . . Personen
- B1 (Preisner Höll'luckn) . . . . . Personen
- B2 (Wanderung Steinerner Jäger/Schieferstein) . . . . . Personen
- C1 (Rettenbachhöhle) . . . . . Personen
- C2 (Felsbildzeichnungen/Felsbildmuseum) . . . . . Personen
- D1 (Eislueg) . . . . . Personen
- D2 (Wanderung auf die Hutterer Höß) . . . . . Personen

## QUARTIERRESERVIERUNG:

Ich ersuche um Quartierreservierung für die angekreuzte Kategorie

für . . . . . Personen von . . . . . bis . . . . .

- A (450.-öS)
- B (240.- bis 280.-öS)
- C (150.- bis 180.-öS)

alle Preise inklusive Frühstück, Campingmöglichkeiten vorhanden

## VORTRÄGE:

Ich beabsichtige folgende Vorträge zuhalten und ersuche, diese nach Möglichkeit im Programm aufzunehmen:

Anmeldungen an: Rupert KNOLL, Mitter Str. 20, A-4523 NEUZEUG (07259-2928)  
Anmeldeschluß: 30. Juni 1991

-----  
Datum

-----  
Unterschrift



## Erika KITTEL

Am 3. Februar verstarb Erika KITTEL - eine in Höhlenforscherkreisen weithin bekannte, ungewöhnliche Persönlichkeit. Als Journalistin für die Salzburger Nachrichten tätig übersiedelte Sie 1975 nach Wien. Ganz in Ihrer Art, neue Entwicklungen zu erkennen und darauf zu reagieren gründete Sie hier zusammen mit Werner Hollender Österreichs erstes Ausrüstungsgeschäft für Höhlenforscher. Damit trat Sie auch in den Kreis der Höhlenforscher Wiens und des Verbandes österreichischer Höhlenforscher ein. Aufgrund Ihrer geschäftlichen und privaten Kontakte saß Sie damit jahrelang am Puls des Geschehens. Besonders stark beschäftigte sie sich mit Felsritzzeichen, dokumentierte, interpretierte, stellte die Ergebnisse vor und wurde nicht müde auf diesen Fachbereich hinzuweisen und Interessenten zu gewinnen. Wir werden Erika Kittel in Erinnerung behalten.

## Yvonne Pohl

Am 3. März 1991 verstarb Yvonne POHL nach kurzem Leiden im 47. Lebensjahr. Yvonne Pohl war die Tochter von Gustave Abel, dem Almeister der Salzburger Höhlenforschung. Schon von Kindesbeinen an war sie dadurch mit der Höhlenforschung vertraut und ist diesem Hobby bis zu ihrem frühen Tod treu geblieben. Sie erwarb sich besondere Verdienste dadurch, daß sie die verschütteten Kontakte zwischen der heutigen Höhlenforschergeneration und Ihrem Vater wieder aufgrub und der Höhlenforschung eine wichtige historische Quelle eröffnete. Sie war treue Hüterin des Materials Ihres Vaters und legte zusammen mit Ihrem Gatten durch den Aufbau und die Betreuung des Vereinsheimes "Gosaumühle" des Vereins für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun, dessen Schriftführerin sie jahrelang war, den Grundstein für eine neue, erfolgreiche Forschung in diesem Gebiet. Die Höhlenforscher werden Yvonne Pohl ein treues Andenken bewahren.

## ALLANDER TROPFSTEINHÖHLE

Am Sonntag den 7. April veranstaltet die Allander Tropfsteinhöhle (im Ausflugsbereich Wiens) ab 10.00 Uhr einen Tag der "Offenen Türe". Bei Schlechtwetter wird diese Aktivität auf den 14. April verschoben. Gäste sind herzlich willkommen.

## 9. NATIONALER KONGRESS FÜR HÖHLENFORSCHUNG (Schweiz) 13.-15.9.91

Für diese bereits mehrmals angekündigte Veranstaltung liegen nun die Anmeldeformulare beim Verband auf.

## JAHRESTAGUNG DER DEUTSCHEN HÖHLENFORSCHER 14.-16.6.91

Auch für diese bereits angekündigte Tagung liegt nun ein Zirkular mit Programm und Anmeldeformular beim Verband auf.

## INTERNATIONALES AUSBILDUNGLAGER FÜR JUNGE HÖHLENFORSCHER (am Hohenstein, BRD).

Diese Veranstaltung findet vom 26.7. bis 11.8. 1991 statt. Informationen bei: Karl u. Thomas HAGER, Lange Zeile 50, D-W-8500 NÜRNBERG 90.

## SPELEOCAMPING LAZE

Vom Mai bis Oktober wird ein Spelöocamping in Laze (zwischen Laibach und Adelsberg) geöffnet sein. Der Campingplatz bietet 50 Zelten Platz. In diesem Zeitraum werden laufend Exkursionen in erschlossene und unerschlossene Höhlen angeboten. Anmeldung und Informationen bei: Franc Facija, Laze 6/b, 61370 LOGATEC, Slovenia, Jugoslavia.

Impressum: Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERR. HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien, Redaktionsadresse wie oben.



Unter der Schirmherrschaft der Internationalen Union für Speläologie (UIS)

EINLADUNG ZUM SYMPOSIUM  
"DIE KARSTGEBIETE DER ALPEN - GEGENWART UND ZUKUNFT"

Bad Aussee, 27.-29. Juni 1991

Das Symposium findet im Hotel "Erzherzog Johann" im Ortszentrum von Bad Aussee statt. Dort befindet sich auch das Tagungsbüro, das am 27. Juni 1991 ab 13 Uhr geöffnet ist.

Aufgaben und Ziele des Symposiums sind

- a) Präsentation der Ergebnisse des Symposiums 1988 (Bad Mitterndorf)
- b) Überblick über neuere Entwicklungen der Karst- und Höhlenkunde
- c) Berichte über Fortschritte der Dokumentation der Karstgebiete und der Karstprozesse, insbesondere in den Alpen
- d) Berichte über aktuelle Probleme der Karstlandschaftsnutzung und über aktuelle Forschungsprogramme, insbesondere in den Alpen
- e) Erarbeitung von Schutzgebietskonzepten für die Karstgebiete der Alpen und deren Chancen (im Hinblick auf Fragen der Karstökologie und der Karstwasserreserven).

Die Eröffnung der Tagung ist am 27. Juni 1991 um 15 Uhr s. t. vorgesehen, der Abschluß der Vorträge und Diskussionen am 29. Juni 1991 mittags. Für den Nachmittag des 29. Juni ist eine Halbtagesexkursion (voraussichtlich Koppenschlucht - Koppenwinkel - Koppenbrüllerhöhle) vorgesehen; die anschließende Nächtigung im Tagungshotel in Bad Aussee ist möglich.

Am 30. Juni 1991 wird je nach Wetterlage eine Nachexkursion zum Dachsteinhöhlenpark oder ins Gebiet des Krippenstein angeboten werden.

Vorträge bitten wir baldmöglichst anzumelden. Eine Zusammenfassung des Inhalts (20 bis 30 Zeilen) wird bis zum 30. April 1991 erbeten. Diaprojektor, Overheadprojektor und Tafel stehen zur Verfügung.

Kosten: Ein Pauschalpreis von öS 1450,- umfaßt Teilnahmegebühr, Tagungsunterlagen, zwei Halbpensionen (Abendessen am 27. und 28. Juni, Nächtigungen in Zweibettzimmern mit Bad/WC, Telefon, TV, Minibar und Loggia, Frühstücksbuffet), das Recht zur Vorlage von Vorträgen und den Band ("Akten des Symposiums Bad Mitterndorf 1988" (Beiheft 39)).  
Überdies ist für die Dauer des Aufenthaltes das durch einen unterirdischen Gang mit dem Hotel verbundene Sole-Mineral-Hallenbad kostenlos benutzbar.  
Der Einbettzimmerzuschlag beträgt pro Tag öS 100,-.  
Die Teilnahmegebühr für Interessenten aus dem Raum Bad Aussee, die die Hotelleistungen nicht in Anspruch nehmen, beträgt öS 250,-.

Begleitpersonen bezahlen keine Teilnahmegebühr. Mit dem Pauschalpreis von insgesamt öS 1200,- sind alle oben angeführten Hotelleistungen abgegolten, ebenso die Hallenbadbenutzung und das Recht zur Teilnahme an den Veranstaltungen des Symposiums. Bei entsprechendem Interesse wird ein "Damenprogramm" angeboten werden.

Der Wunsch, die Hotelreservierung auch auf die Nacht vom 29. zum 30. Juni zu erstrecken, muß schon bei der Anmeldung bekanntgegeben werden, um die Reservierung sicherstellen zu können. Die zusätzliche Halbpension ist zum Sonderpreis von öS 590,- pro Person im Doppelzimmer (Einbettzimmerzuschlag öS 100,-) erhältlich.

Zur Anmeldung bis 30. April 1991 bitten wir das beiliegende Anmeldeblatt zu benutzen.

SYMPOSIUM "DIE KARSTGEBIETE DER ALPEN - GEGENWART UND ZUKUNFT"  
 Hotel Erzherzog Johann, Bad Aussee

Herrn  
 Univ. Prof. Dr. Hubert Trimmel  
 Organisationskomitee des Symposiums  
 "Karstgebiete der Alpen"  
 Draschestraße 77  
 A-1232 Wien

....., den.....1991.

ANMELDUNG  
 =====

Ich werde am Symposium in Bad Aussee teilnehmen.

Name .....

Institution:

Adresse .....

.....

Ich bitte um Reservierung eines  Einbettzimmers  
 Zweibettzimmers mit .....  
 (Begleitperson)

für die Zeit vom 27. bis 29. 6. 1991  
 zusätzlich für die Nacht 29./30. 6. 1991

Ich habe die Absicht, an nebenstehenden Veranstaltungen teilzunehmen:	Halbtagesexkursion (29. 6.)	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
	Ganztagesexkursion (30. 6.)	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
	Damenprogramm (falls angeboten)	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

Ich melde folgenden Vortrag an:

Nach Bestätigung der Anmeldung und Zusendung des Zahlscheines werde ich unverzüglich  
 eine Teilzahlung (50% der Gesamtsumme)   
 den ausgewiesenen Gesamtbetrag

auf das Konto 223-103-292/00 der Österreichischen Länderbank AG, lautend auf  
 Verband österreichischer Höhlenforscher, A-1020 Wien, überweisen.



# VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT  
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61  
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

42. Jahrgang      Wien, im Juli 1991      Heft 3

---

## ÖSTERREICHISCHE HÖHLENRETTUNG

Dieser Bericht über die Sitzungen in Zusammenhang mit der Neustrukturierung ist als Hintergrundinformation zum Antrag 6 (Seite 25) in diesem Heft gedacht

Bei der Generalversammlung 1990 in Neukirchen bei Altmünster (Oberösterreich) wurde unter anderem ein Antrag (Antrag 2, siehe Verbandsnachrichten 3/1990, Seite 24) eingebracht, der sich mit der Schaffung eines bundesweiten Höhlenrettungsverbandes beschäftigte. Da zum damaligen Zeitpunkt keine klaren Vorstellungen vorgelegt werden konnten und die vorgeschlagenen Satzungen so kurzfristig vorgelegt wurden, daß die stimmberechtigten Delegierten nicht ausreichend informiert werden konnten, wurde seitens der Generalversammlung beschlossen, diesen Themenkreis eingehend zwischen den Generalversammlungen 1990 und 1991 zu erörtern, um dann in der Lage zu sein, eine entsprechende Lösung 1991 vorstellen zu können.

Aufgrund dieses Auftrages der Generalversammlung 1990 in Neukirchen, den dort angeschnittenen Fragenkomplex über die Höhlenrettung bis zur Generalversammlung 1991 in eigenen Sitzungen zu beraten, wurden inzwischen vier Sitzungen zu diesem Themenkreis abgehalten. Als Information für die nächste Generalversammlung in Sierning sollen die wesentlichsten Ergebnisse und Schritte festgehalten werden:

### 24. November 1990 - SIERNING

Über diese erste einberufene Sitzung, ihre Teilnehmer und ihre Ergebnisse hinsichtlich der weiteren Vorgangsweise wurde bereits in den Verbandsnachrichten, 41. Jahrgang (1990), Heft 6:45 berichtet. Als Zwischenstufe für die weiteren Beratungen aller Verbandsmitglieder wurde vorerst ein "Kleiner Kreis" mit vorbereitenden Arbeiten betraut. Ausgehend von den Beratungen in Sierning wurde auch allen Verbands-Mitgliedsvereinen ein Fragebogen übermittelt, dessen Auswertung die weiteren Beratungen unterstützen sollte.

## 12. Dezember 1990 - WIENER NEUSTADT

Als Vorbereitung für die Sitzung des "Kleinen Kreises" und aufgrund der Vorgaben der Gespräche in Sierning fanden erste Beratungen über mögliche Satzungen eines Höhlenrettungs-Bundesverbandes und eines Vertrages mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher statt (Teilnehmer: E. Bednarik, H. Mrkos, G. Stummer). Diesen Beratungen gingen Vorschläge von M. Roubal voraus, schriftliche Vorschläge lagen von H. Kirchmayr vor. Die dabei erarbeiteten Entwürfe ergingen als Diskussionsgrundlage gemeinsam mit der Einladung zur nächsten Sitzung an alle Mitglieder des in Sierning nominierten "Kleinen Kreises".

## 23. Februar 1991 - AUDORF BEI ANSFELDEN

Bei dieser Sitzung, an der E. Bednarik, M. Hachelberger, P. Höfer, H. Kirchmayr, P. Knoll, M. Roubal, S. Steinberger und G. Stummer teilnahmen, wurden die vorgelegten Entwürfe nochmals Punkt für Punkt besprochen, um bei der nächsten, allgemein ausgeschriebenen Sitzung ein einigermaßen ausgereiftes Konzept vorlegen zu können. Die im Detail noch geänderten Entwürfe wurden schließlich seitens der Fachsektion Höhlenrettung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher allen höhlenkundlichen Mitgliedsvereine übermittelt.

## 27. April 1991 - AUDORF BEI ANSFELDEN

Zu dieser allgemein ausgeschriebenen Endsitzung waren Vertreter von Hallstatt-Obertraun, Klagenfurt, Salzburg, Obersteier, Oberösterreich und Sierning erschienen. Vorarlberg war durch Salzburg vertreten, Wien - Niederösterreich waren entschuldigt, jedoch durch H. Ilming vertreten. Schriftliche Anmerkungen lagen von Villach und Graz vor, der Verbandsvorstand war durch H. Ilming, G. Stummer und E. Bednarik vertreten.

Aufgrund der schriftlichen und mündlichen Vorschläge wurden die Entwürfe neuerlich überarbeitet. Grundsätzlich wurde seitens der Vereinsvertreter festgehalten, daß der Landesverband für Höhlenrettung in Oberösterreich und in der Steiermark (jeweils mit den ihnen angehörenden Mitgliedsvereinen unseres Verbandes) und der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg als Proponenten für einen zu gründenden Bundesverband für Höhlenrettung auftreten würden und die restlichen anwesenden Vereine diesem beitreten werden, wenn bei der Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher in Sierning 1991 die Mehrheit der Delegierten dafür stimmen, mit einem nach den vorgelegten Satzungen gegründeten Bundesverband für Höhlenrettung dem vorgelegten Vertrag abzuschließen. In diesem Zusammenhang wird der Verein für Höhlenkunde in Obersteier seinen Antrag von Neukirchen (1990), der auf 1991 verschoben wurde, zurückziehen und durch einen Antrag auf Annahme des vorgelegten Vertragsentwurfes ersetzen, wenn ein derartiger Bundesverband für Höhlenrettung mit den vorgeschlagenen Satzungen gegründet wird.

Der entsprechende, neuformulierte Antrag des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier wird in diesem Heft bei den Anträgen an die Generalversammlung 1991 veröffentlicht. Die in ursächlichem Zusammenhang mit diesem Antrag stehenden Entwürfe einer Satzung für den zu gründenden Bundesverband für Höhlenrettung und des Vertrages zwischen diesem und dem Verband österreichischer Höhlenforscher ergehen (aus Platzgründen) an alle stimmberechtigten Mitgliedsorganisationen unseres Verbandes in Kopie.



# ANTRÄGE 1991

Die offizielle Ausschreibung der Generalversammlung 1991 mit der Tagesordnung, dem Ende der Antragsfrist und der Stimmenverteilung erfolgte im Heft 2/1991, Seite 10-11 der Verbandsnachrichten. Satzungsgemäß wurden bis zum Ende der Antragsfrist folgende Anträge eingebracht, die bei der Generalversammlung 1991 in Sierning zur Abstimmung gelangen.

---

## ANTRAG 1

Eingebracht vom Vorstand:

Aufgrund der laufend steigenden Porto-, Papier- und Druckkosten beantragt der Vorstand das Abonnement der Zeitschrift "Die Höhle" ab dem Jahrgang 1992 von 80.-öS auf 100.-öS bei Abonnement über Mitgliedsvereine und von 100.-öS auf 120.-öS (15.- und 20.- DM) für Einzelbezieher zu erhöhen.

Erläuterung: Um einerseits das Verhältnis zwischen Einnahmen und Zuschüssen aus den Verbandsmitteln gleich zu halten und andererseits die Mitgliedsbeiträge an den Verband nicht zu erhöhen ist dieser Antrag erforderlich. Der letzte Antrag auf Erhöhung liegt bereits Jahre zurück. Über die geplante Erhöhung der Abonnementgebühren wurden die Mitglieder des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher bereits im Juli 1990 (bei ihrer Generalversammlung) informiert.

## ANTRAG 2

Eingebracht vom Vorstand:

Antrag auf Schaffung einer Fachsektion für "Schauhöhlen"

Erläuterung: Bei der Generalversammlung 1990 wurde auch ein Treffen der Schauhöhlenvertreter durchgeführt. Grund war vor allem die Gründung einer Internationalen Schauhöhlen-Association und die Frage, in welcher Form die österreichischen Schauhöhlen daran teilnehmen sollen. Da in den Satzungen dieser Internationalen Organisation auch die Möglichkeit besteht, daß eine satzungsgemäß agierende Organisation (etwa eine Fachsektion) dort die Interessen aller österreichischer Schauhöhlen vertreten kann, wurde bei den Beratungen 1990 die Schaffung einer derartigen Fachsektion angeregt. Diese Fachsektion soll daher einerseits Österreich bei der Internationalen Schauhöhlen-Association vertreten, andererseits aber auch innerhalb des Verbandes alle Schauhöhlen-Fragen koordinieren und zur Beratung zur Verfügung stehen.

### ANTRAG 3

Eingebracht vom Verbandsvorstand:

Der Verbandsvorstand bringt folgenden Antrag auf eine Satzungsänderung ein:

Der bisherige § 1 (Name, Sitz, Tätigkeitsbereich) Abs. 4 lautete: Der Verband ist überparteilich und nicht gewinnorientiert.

Abs. 4 soll nun lauten: Der Verband ist nicht partei- oder konfessionsgebunden und eine gemeinnützige, kulturelle und nicht auf Gewinn gerichtete Vereinigung zur Durchführung von Koordinationsaufgaben, Forschungsaufgaben, von der Erwachsenenbildung dienenden wissenschaftlichen Lehr- und Schulungsaufgaben sowie damit verbundenen wissenschaftlichen Publikationen und Dokumentationen im Bereich der Karst- und Höhlenkunde und des umfassenden Umwelt- und Naturschutzes.

Der bisherige § 2 (Zweck und Aufgabenbereich)) besteht bisher aus den Absätzen a-1. Im Zuge der Satzungsänderung soll der Absatz l geändert und der Absatz m angefügt werden:

l neu: Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung von Lehr- und Schulungsaufgaben, die im wesentlichen der Erwachsenenbildung und der schulischen und außerschulischen Jugenderziehung dienen und das Fachwissen auf dem Gebiet der Karst- und Höhlenkunde und das Umweltbewußtsein heben.

m: die Durchführung von Forschungsaufgaben zur Erarbeitung von Informationen und notwendigen Grundlagen.

Erläuterungen: Diese Satzungsänderungen sind erforderlich, um seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung die Anerkennung als "wissenschaftlicher Verein" zu erwerben. Finanzielle Zuwendungen (etwa Spenden), die an derartige "wissenschaftliche Vereine" vergeben werden, sind in Hinkunft steuerlich als Betriebsausgaben anerkannt. Um für die Zukunft unserem Verband derartige Mittel nicht zu verschließen, bringt der Verbandsvorstand diese Satzungsänderung ein.

### ANTRAG 4

Eingebracht vom Gemeindeamt Alland als Betreiberin der "Allander Tropfsteinhöhle":

Die "Allander Tropfsteinhöhle" ersucht um Aufnahme als Mitglied in den Verband österreichischer Höhlenforscher.

#### ANTRAG 5

Eingebracht vom "Eisenerzer Höhlenverein Feldermaus"

Der "Eisenerzer Höhlenverein Feldermaus" stellt den Antrag auf Aufnahme in den Verband österreichischer Höhlenforscher.

Erläuterungen: Der Verein führt den Namen "Eisenerzer Höhlenverein Feldermaus" und wurde mit Bescheid vom 31. 7. 1981 nicht untersagt. Der Verein hat seinem Antrag an unseren Verband sowohl eine schriftliche Kurzdarstellung seiner Tätigkeit als auch eine Kopie seiner Satzungen übermittelt. Das bisherige Betätigungsfeld lag nach diesen Ausführungen vorwiegend im Bereich des Frauenmauer - Langstein-Höhlensystems, sowie in Höhlen der Eisenerzer Umgebung und der westlichen Hochschwab-Hochfläche. Neben den Höhlenerkundungen wurden auch Säuberungsaktionen und rege Mitarbeit an den Zielen der "Österreichischen Höhlenrettung" angeführt. Im § 2 seiner Satzungen wird der Zweck des Vereines mit ...." Erforschung, Erschließung, Vermessung und Reinhaltung von Höhlen, sowie der darin vorkommenden Naturdenkmäler"... definiert.

#### ANTRAG 6

Eingebracht vom Verein für Höhlenkunde in Obersteier

Der Verein für Höhlenkunde in Obersteier stellt den Antrag, den beigelegten Vertrag (Anlage 1) zwischen dem Verband österreichischer Höhlenforscher und dem Bundesverband für Höhlenrettung anzunehmen, falls ein solcher nach vorliegenden Satzungen (Anlage 2) gegründet wird. Gleichzeitig wird der Antrag an die Generalversammlung 1990 vom 11. Juni 1990 zurückgezogen.

Erläuterungen: Hinsichtlich des zurückgezogenen Antrages aus dem Jahre 1990 werden die Delegierten ersucht, im Heft 3/1990 der Verbandsnachrichten nachzulesen. Der obige Antrag wurde wörtlich veröffentlicht. Der als Anlage 1 bezeichnete Vertrag und die als Anlage 2 bezeichneten Satzungen würden den Umfang der Verbandsnachrichten sprengen und werden daher (siehe auch den Beitrag auf Seite 21-22 in diesem Heft) allen stimmberechtigten Mitgliedsorganisationen unseres Verbandes demnächst in Kopie als Grundlage für die Beratung in Ihrem Kreise übermittelt.

# KASSABERICHT 1990

## GELDVERKEHRSKONTEN

	<u>Eingang</u>	<u>Ausgang</u>
Postsparkasse	579.269,49	530.213,46
Länderbank	42.144,37	27.335,50
Kassa	11.320,25	11.008,10
	632.734,11	568.557,06
 <u>Saldo 1.1.1990</u>		
Postsparkasse	56.920,15	
Länderbank	10.678,45	
Kassa	67,72	67.666,32
 <u>Saldo 31.12.1990</u>		
Postsparkasse	105.976,18	
Länderbank	25.487,32	
Kassa	379,87	131.843,37
	700.400,43	700.400,43

## AUFGLIEDERUNG DER EINNAHMEN UND AUSGABEN

	<u>Eingang</u>	<u>Ausgang</u>
Geldkonten	5.725,14	1.289,93
Porti	28,94	9.935,--
Subventionen und Spenden	89.488,--	80.045,50
Mitgliedsbeiträge	70.274,88	20.170,--
Bürobedarf, Papier		1.148,35
"Die Höhle"	156.903,23	132.608,40
Verbandsnachrichten, Publikationen des Verbandes und der Mitgliedsvereine	129.433,29	96.447,60
Sonstige Publikationen	2.325,60	4.213,51
Diverses	178.555,03	222.698,77
	632.734,11	568.557,06

## HÖHLENRETTUNG 1990

	<u>Eingang</u>	<u>Ausgang</u>
Verbandsbeitrag	4.000,--	
Porti, Telefon	726,93	3.715,90
Versicherung	4.688,--	4.832,--
Sonstiges	1.015,--	4.536,80
	10.429,93	13.084,70
Vortrag 1.1.1990	12.398,21	
Saldo 31.12.1990		9.743,44
	22.828,14	22.828,14



# KURZ VERMERKT

## PERSONELLES

Mit Wirkung vom 1. Juli 1991 wird der seit 18 Monaten verwaiste Dienstposten in der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien mit Dr. Rudolf Pavuza besetzt. Dr. Pavuza war langjähriger freier Mitarbeiter der Abteilung bzw. des vormaligen Institutes für Höhlenforschung und absolvierte hier das einjährige Akademikertraining in den Jahren 1984/85. Sein Arbeitsgebiet wird - neben den üblichen administrativen Tätigkeiten - vor allem die Geospeleologie umfassen. Durch diese neue Konstellation sollte sich eine weitere Intensivierung der fachlichen und organisatorischen Zusammenarbeit zwischen Abteilung und Verband bzw. Vereinen ergeben.

## EUROPÄISCHE SPELÄOLOGISCHE REGIONALKONFERENZ (Belgien 1992)

20. - 23.8.1992 in Helecine

Wie immer, wenn ein Internationaler Kongreß in einem außereuropäischem Land stattfindet (1993 in China), findet ein Jahr davor eine Europäische Regionalkonferenz statt, um auch jenen europäischen Höhlenforschern die Möglichkeit einer Zusammenkunft zu bieten, die sich die Reise in ferne Länder nicht leisten können. Diese Regionalkonferenz findet nun im oben angegebenen Zeitraum in Belgien statt. Die Teilnahmekosten an dieser Konferenz werden etwa 2000.-öS betragen (einschließlich Einschreibegebühr, Übernachtung (nur in Studentenunterkünften oder Camping, Hotels müssen separat bezahlt werden), Mahlzeiten und eine Exkursion). Genauere Informationen folgen noch im heurigen Jahr.

## VERANSTALTUNGEN

(genauere Informationen können beim Verband angefordert werden)

"ALPINE CAVES: Alpine Karst system and their environmental context"

12.-14. Juni 1992, Asiago (Italien).

Der Internationale Kongress mit breiter thematischer Streuung bietet auch Exkursionen in die umliegenden Karstgebiete, die sich durch besonderen Höhlenreichtum auszeichnen.

"GENERAL AND APPLIED KARST HYDROGEOLOGY"

23.5.-2.6. 1991, Belgrad (Jugoslawien).

Es ist zu hoffen, daß sich bis zu diesem Zeitpunkt die Verhältnisse auf dem Balkan stabilisiert haben und keine Verschiebung erforderlich ist wie heuer beim heurigen Symposium in Dubrovnik (Verbandsnachrichten 41-4/5). Das Symposium ist unter anderem dem Erscheinen von Cvijic' Werk: "Das Karstphänomen ..." gewidmet. Neben den vorwiegend karsthydrogeologischen Vorträgen wird es Sitzungen der IGCP-299 Arbeitsgruppe sowie der IAH-Kommission für Karsthydrogeologie geben.

## LEBENSRAUM HÖHLE

25.5.-27.10.1991, Museum Weberhaus, Weiz (Steiermark).

Unter diesem Motto bringt eine Ausstellung einen Überblick über die Geschichte der Höhlenforschung im Mittelsteirischen Karst, Darstellungen von Flora und Fauna in diesen Höhlen sowie die Zeugnisse menschlicher Besiedlung. Im Rahmen des Höhlenschutzgedankens wird auch der enge Zusammenhang von Wasserversorgung und Karst aufgezeigt. Die Ausstellung ist jeweils Freitag bis Sonntag von 15.00 bis 18.00 oder gegen Anmeldung unter der Telefonnummer (03172)6690 zugänglich.

# KURZ VERMERKT

## HÖHLENKALENDER

1992 wird ein Höhlenkalender erscheinen, der den Höhlen St. Kanzian (Skocjanske jame) gewidmet sein wird. Diese Höhle wurde ob ihrer Bedeutung von der UNESCO vor einigen Jahren in die "World Heritage List" aufgenommen. Es sollen durch das Erscheinen vor allem die Leistungen der slowenischen, italienischen und österreichischen Forschungen im Ganzen gewürdigt werden. Der Preis wird ca. 80.-- pro Stück betragen. Da eine Einzelbestellung infolge exorbitanter Bankspesen unrentabel ist, wird seitens des Verbandes eine Sammelbestellung ange-regt. Der Verband nimmt Vorbestellungen bis in den Herbst entgegen.

## ÖGNU - TEXT

"Naturkatastrophen - Schlägt die Natur zurück - Die Erschließung der Alpen und ihre Auswirkungen", Bericht zur Tagung 1988 in Neukirchen. Das Heft, das sich mit der intensiven touristischen Erschließung am Rande und im Nationalpark "Hohe Tauern" befaßt liegt bei der Fachsektion Karsthydrogeologie zur Einsicht auf.

## ÖSTERREICHISCHER FORSTVEREIN

"Luftschadstoffe und ihre Wirkung auf Bäume", ein sehr interessantes, 50seitiges Heft faßt das gegenwärtige Wissen prägnant zusammen. Bestellungen beim Österreichischen Forstverein c/o Zentrum für Umwelt- und Naturschutz, Univ. f. Bodenkultur, Gregor Mendelstr. 33, 1180 Wien.

## ÖNORMENVERZEICHNIS

In der Fachsektion Karsthydrogeologie liegt das neue ÖNORM-Teilverzeichnis "Umweltschutz" auf.

## GEOLOGISCHE SEHENSWÜRDIGKEITEN

in Ungarn und der CSFR. Dazu gibt es 2 Übersichtskarten, die allerdings schwer zu beschaffen sind. Im Bedarfsfall können aber Kopien von Teilbereichen bei der Fachsektion für einen ersten Überblick angefordert werden.

## UMWELTSCHUTZSUBVENTION

Von der ÖGNU wurde dem Verband "inoffiziell" und unter zusätzlichen bürokratischen Auflagen die Gewährung der Umweltschutzsubvention 1991 zugesagt. Es wird daher an die Aktion "Saubere Höhlen" erinnert und gebeten, die Abrechnungen bis Ende November, versehen mit Vereinsstempel und allen Unterschriften an den Verband zu übermitteln.

## NEUER VORSTAND IN SALZBURG

Bei der am 16.3.1991 stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Landesvereins für Höhlenkunde in Salzburg wurde folgender Vorstand gewählt:

Obmann: Dr. Matthias RACHELSBERGER  
Obm. Stvtr.: Walter KLAPPACHER  
Schriftführer: Walter GOEDICKE  
Schrft. Stvtr.: Hans Karl MÜLLNER  
Kassier: Peter HECHT  
Kass. Stvtr.: Albert STRASSER

## ESPERATO - WÖRTERBUCH

Peter VOKOV aus Ungarn hat ein kleines speläologisches Wörterbuch in Esperanto herausgegeben. Insgesamt sind 85 Ausdrücke in Esperanto und 14 weiteren Sprachen (darunter Tschechisch, Ungarisch, Bulgarisch) bearbeitet und durch zwei graphische Tafeln auch visuell erläutert. Der Verband hat eine geringe Anzahl erworben und gibt sie - solange der Vorrat reicht - zum Preis von 35.-öS (zuzüglich Porto) gerne ab.



# KURZ VERMERKT

## SEKTION KAPFENBERG

Bei der Jahreshauptversammlung der Sektion Kapfenberg im Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark wurde am 6. April 1991 der Vorstand neubestellt und setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Fritz BAYERL.  
Obm. Stvtr.: Bernhard ZANDONELLA  
Schriftführer: Albert HÜBLER  
Schrft. Stvtr.: Alois KRALL  
Kassier: Andreas RUST  
Kass. Stvtr.: Hans SCHWAB

## MERKBLÄTTER ZUR KARST- UND HÖHLENKUNDE

Die 2. Lieferung dieser Schulungsunterlagen ist inzwischen vergriffen. Da die meisten Interessenten in der Regel die 1. bis 3. Lieferung bestellen, hat sich der Verband entschlossen, die 2. Lieferung (ebenso wie bereits die 1. Lieferung) in einer zweiten Auflage herauszugeben. Diese Auflage wird voraussichtlich im September vorliegen, sodaß ab dann wiederum alle Lieferungen zur Verfügung stehen.

## BEIHEFT 39

Das Beiheft 39 - AKTEN ZUM SYMPOSIUM ÜBER ÖKOLOGIE UND SCHUTZ ALPNER KARSTLANDSCHAFTEN - ist rechtzeitig zum Symposium in Bad Aussee erschienen und kann beim Verband bestellt werden.

## METALLABZEICHEN

Die neue Lieferung der Metallabzeichen ist für Juli angekündigt. Wir ersuchen alle Vereine, ihre Bestellungen direkt bei der Jahrestagung in Sierning zu erledigen, um Portokosten zu sparen.

## ÖSTERREICHISCHER UND EUROPÄISCHER UMWELTSCHUTZPREIS 91

Dieser Preis wird auch 1991 wiederum vergeben.

Projekte können in insgesamt 4 Kategorien von Einzelpersonen oder Gruppen eingereicht werden:

1. Bewahrung kulturellen Erbes (etwa für Restaurierungen, Instandhaltungsaktionen, Erhaltung von Volksbräuchen, Pflege von Volksliedern und Tänzen u.s.w.)
2. Landschaftsschutzpreis (für Schutzmaßnahmen in ländlichen Gebieten, Errichtung von Tier- und Pflanzenschutzreservaten oder Unratsbeseitigungsaktionen)
3. Jugendpreis (für Umweltschutzaktivitäten von Jugendlichen unter 18 Jahren)
4. Umweltschutztechnikpreis (für Initiativen zur Verminderung des Verbrauches erschöpflicher Ressourcen).

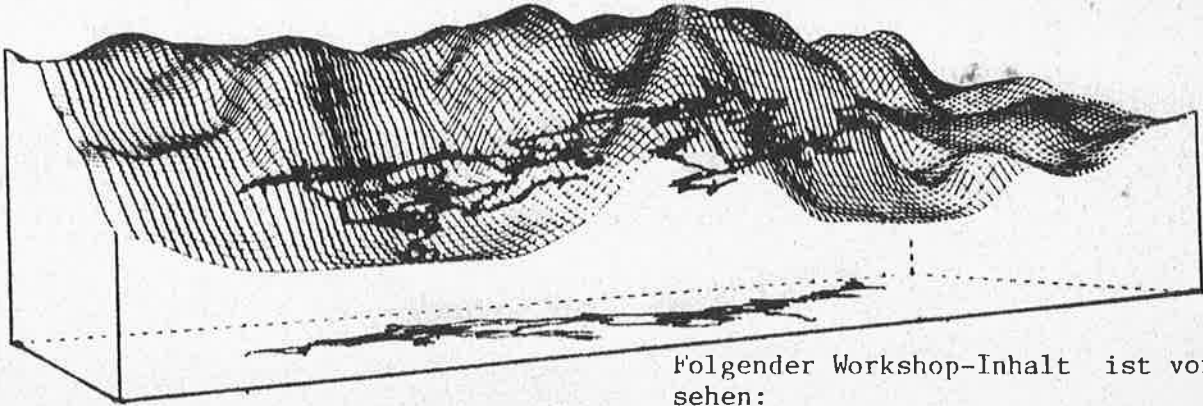
Die Gruppenpreisträger erhalten 40000 Schilling, der österreichische Gesamtpreisträger 100000.- Schilling.

Interessenten oder Gruppen, die an diesem Bewerb teilnehmen wollen, werden ersucht, sich das entsprechende Teilnahmeformular, das auch weitere Informationen enthält, bei der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz, Hegelgasse 21, 1010 WIEN (Tel. (0222) 513 29 62) zu besorgen.

## Impressum:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER.

A-1020 Wien, Obere' Donaustraße 97/1/61. Verlags und Herstellungsort: Wien, Redaktionsadresse wien oben.



## Karst- und höhlenkundliches Seminar

### EDV UNTERSTÜTZTE HÖHLENDOKUMENTATION MITTELS AUTOCAD

Veranstaltet vom Zweigverein Hallstatt-Obertraun des Landesvereins für Höhlenkunde in Zusammenarbeit mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher und der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien.

Termin: 1. - 3. 11. 1991  
in Bad Ischl, Oberösterreich

Der Zweigverein Hallstatt-Obertraun hat die Dokumentation der Neuforschungen der derzeit längsten Höhle Österreichs, der Hirlatzhöhle, von vornherein auf die Basis der EDV-gestützten Bearbeitung gestellt. Die Erfahrungen aus diesem großen Höhlensystem, das mittels einer Autocad-Applikation durchgeführt wurde, stellt dieser Verein nun allgemein vor. Gedacht ist an eine Workshop-Veranstaltung, bei der direkt am Gerät die Vorgangsweise demonstriert werden soll. Schon aus dieser Zielsetzung muß die Teilnehmerzahl beschränkt werden. Es ist daran gedacht, pro Mitgliedsverein unseres Verbandes einen kompetenten Vertreter als Teilnehmer zu begrüßen, der das beim Workshop erarbeitete Wissen schließlich im Rahmen seines Vereines weiterverbreitet. Es wird daher schon jetzt um Verständnis für diese Limitierung der Teilnehmerzahl gebeten. Die Anmeldungen können daher nur offiziell über eine österreichischen Verein erfolgen.

Die Veranstaltung wird in Bad Ischl (Salzkammergut, Oberösterreich) durchgeführt werden, jeder Teilnehmer wird bereits im September umfangreiche Unterlagen zur Vorbereitung auf diese Veranstaltung erhalten.

Folgender Workshop-Inhalt ist vorgesehen:

- Überblick und Einsatzmöglichkeiten der EDV-unterstützten Dokumentation.
- Rechtliche und finanzielle Gegebenheiten beim Einsatz des für Speläoaanwendungen erweiterten Softwarepaketes AUTOCAD.
- Vorstellung der Konfigurationsmöglichkeiten (auch Minimalkonfiguration).
- Meßdatenaufbereitung, Meßdatenarchivierung und Statistik.
- Visualisierung bzw. Planerstellung mit Hilfe der für Speläoaanwendung erweiterten AUTOCAD-Software anhand von Praxisbeispielen.

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung wird über den Verband österreichischer Höhlenforscher erfolgen. Zu diesem Zweck werden weitere Informationen über diese Veranstaltung und das Anmeldeformular in direkter Aussendung an die Vereine folgen. Die Vereine werden jedoch schon jetzt ersucht, sich Gedanken über die Entsendung eines kompetenten und möglichst fachkundigen Vertreters zu machen, der vor allem auch auf dem Gebiet der Höhlendokumentation in der Praxis tätig ist.

### WICHTIGER HINWEIS

Wie in jedem Sommer sind die Verbandsfunktionäre infolge Urlaubs und Geländetätigkeiten in den Monaten Juli und August nur sporadisch in Wien. Wir ersuchen schon jetzt eventuelle Verzögerungen zu entschuldigen und wesentliche Anliegen entweder bei der Jahrestagung oder dann im September an den Vorstand heranzutragen.



Einladung zum 9. höhlenkundlichen Seminar

Dem Wasser auf der Spur

Grundlagen für Höhlenforscher zur Hydrogeologie und Hydrodynamik (Karstquellen - Einzugsgebiete - Berechnung unzugänglicher Höhlenteile usw.)  
Wochenendseminar vom 19. - 20. Oktober 1991 in Schelklingen / Schwäbische Alb  
(Feuerwehrhaus)

Referenten: Dipl. Ing. (FH) Rafael Grimm  
Dipl. Geol. Bernd Krauthausen

Veranstalter: ArGe Höhle und Karst Grabenstetten e.V.  
Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken e.V.  
In Zusammenarbeit mit dem Verband der deutschen  
Höhlen- und Karstforscher e.V. München und der  
Museumsgesellschaft Schelklingen e.V.

Nach längerer Pause möchten wir die 1970 begonnene Reihe der höhlenkundlichen Seminare weiterführen. Wir denken daran, mindestens einmal jährlich eine Wochenendveranstaltung durchzuführen.

Diese Seminare sollen die bisher stattfindenden Ausbildungsveranstaltungen ergänzen und bieten neben Vermittlung von Fachwissen auch die Möglichkeit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

In unserem Diesjährigen höhlenkundlichen Seminar werden die Referenten den Teilnehmern die Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten für Höhlenforscher im Bereich der Hydrogeologie und Hydrodynamik vermitteln. Schwerpunkte sind die Karstquellen, ihre Einzugsgebiete und die theoretische sowie praktische Berechnung unzugänglicher Höhlenteile.

Programm:

Freitag 18.10.91	Anreise Ab 17 <sup>00</sup> Uhr ist das Feuerwehrhaus geöffnet. Abendessen - Gemütliches Beisammensein. (Es besteht die Möglichkeit Dias zu zeigen.)
Samstag 19.10.91	8 <sup>00</sup> Uhr Frühstück 9 <sup>00</sup> Uhr Begrüßung - Beginn der Referate 12 <sup>00</sup> - 14 <sup>00</sup> Uhr Mittagspause 14 <sup>00</sup> Uhr Weiterführung der Referate und Diskussionen Danach - Abendessen - Allgemeiner Erfahrungsaustausch
Sonntag 20.10.91	9 <sup>00</sup> Uhr Frühstück 10 <sup>00</sup> Uhr Abfahrt zu praktischen Übungen Danach Abreise

Die Teilnehmergebühr beträgt DM 20,- und ist gleichzeitig mit der Anmeldung zu überweisen.  
Es erfolgt keine separate Anmeldebestätigung.

Sollte das Seminar ausgebucht sein, wird die Teilnehmergebühr zurücküberwiesen.  
 Die Gebühr für die Gemeinschaftsverpflegung und Übernachtung im Luftmatrazenquartier  
 wird separat berechnet, kann aber auch gleich mit der Teilnahmegebühr überwiesen werden.  
 (siehe Anmeldeformular)

Anmeldung an:

Petra Boldt  
 Hauptstr.4  
 7933 Schelklingen - Schmiechen  
 Tel.: 07394/1566

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Blaubeuren  
 Bankleitzahl: 630 500 00  
 Kontonummer: 1659467

Anmeldeschluß ist der 30. September 1991.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird baldige Anmeldung empfohlen.

Die Veranstaltung findet im Feuerwehrhaus in Schelklingen statt.

Wir können dort unter der Telefonnummer 07394/1502 von Freitag 17<sup>00</sup> bis Sonntag 10<sup>00</sup>  
 Uhr erreicht werden.

Die Übernachtung kann erfolgen

a. Im Luftmatrazenquartier in der Turnhalle der Ursprungsschule in Schelklingen

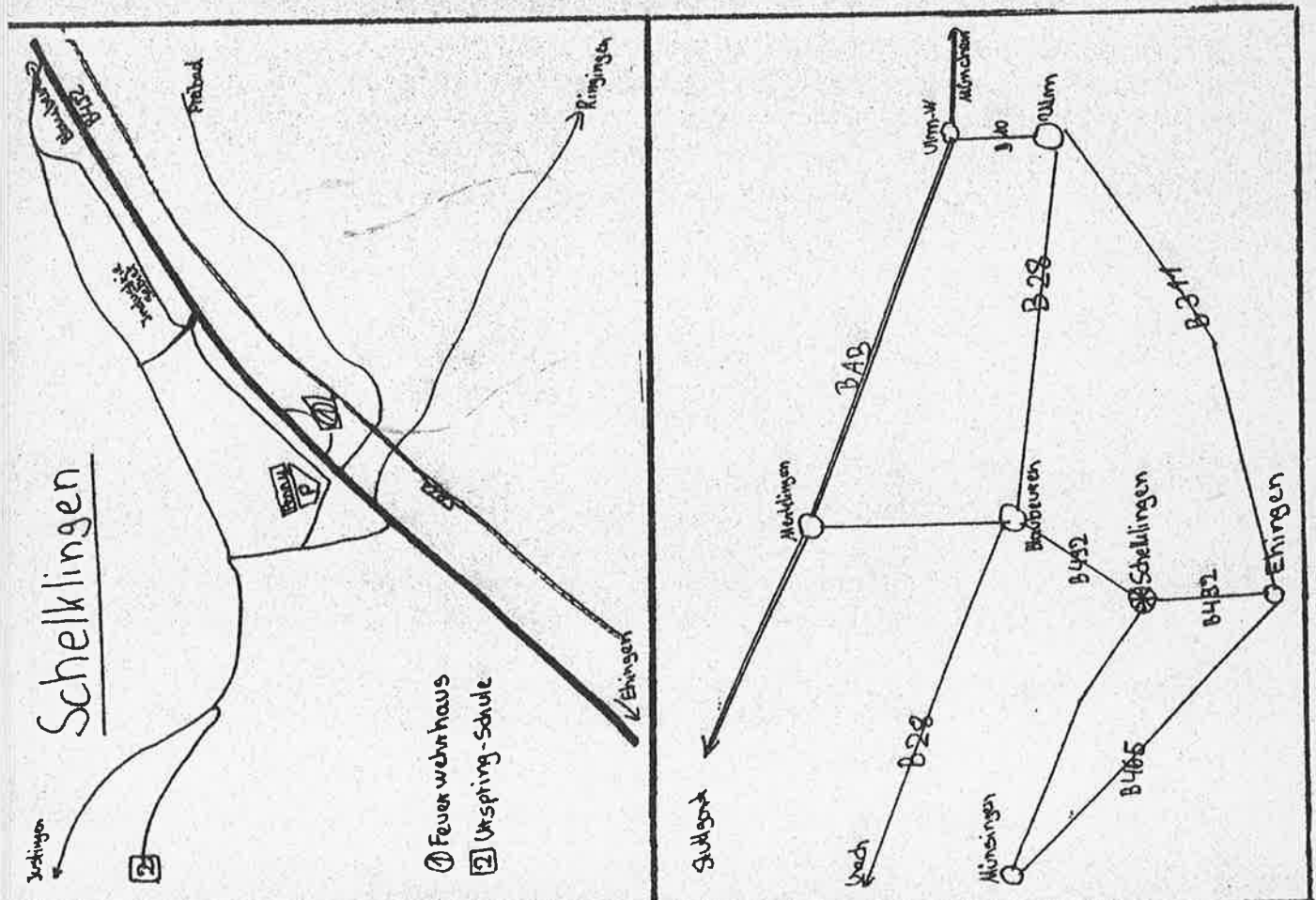
b. In einem der Gasthöfe in Schelklingen oder Umgebung

Bitte fordern Sie den Zimmernachweis direkt bei der Stadt Schelklingen

(Fremdenverkehrsamt 7933 Schelklingen Tel.: 07394/2480) oder der Stadt Blaubeuren

(Fremdenverkehrsamt 7902 Blaubeuren Tel.: 07344/130) an.

Diese Quartiere sind von den Teilnehmern selbst zu buchen !





# VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT  
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61  
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

42. Jahrgang

Wien, im Oktober 1991

Heft 4-5

---

## ZWEI NEUE MITGLIEDER

---

Aufgrund der Anträge 4 und 5 an die Generalversammlung 1991 in Sierning und der am 31. August 1991 durchgeführten Abstimmung dürfen wir zwei neue Mitglieder in den Reihen unseres Verbandes recht herzlich begrüßen.

Es sind dies:

### ALLANDER TROPFSTEINHÖHLE

Adresse: Allander Tropfsteinhöhle  
c/o Gemeindeamt Alland  
Hauptstraße 176  
A-2534 ALLAND  
Tel: 02258/22 45, Fax: 02258/24 24

### EISENERZER HÖHLENVEREIN FLEDERMAUS

Adresse: Trofengbachgasse 23a  
A-8790 EISENERZ

Der Verband österreichischer Höhlenforscher und seine Mitgliedsorganisationen freuen sich schon auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedern.

# PROTOKOLL

Generalversammlung 1991  
des Verbandes österreichischer Höhlenforscher  
31. August 1991 in Sierning, Oberösterreich

## 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit:

Der Präsident, Mag. Heinz Ilming, eröffnet um 9.20 Uhr die Ordentliche Generalversammlung, begrüßt die Delegierten und Gäste und stellt mit 45 anwesenden Stimmen (von 59 möglichen) die Beschlußfähigkeit fest. Die Generalversammlung gedenkt der im Berichtszeitraum verstorbenen Höhlenforscher, namentlich Erika Kittel und Yvonne Pohl.

## 2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1990 in Neukirchen:

Da das Protokoll vollinhaltlich in Heft 4-5/1990 der "Verbandsnachrichten" abgedruckt ist und kein Einwand gegen die Formulierung vorliegt, wird einstimmig auf eine Verlesung verzichtet und das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

## 3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre:

### a) Generalsekretär:

Günter Stummer berichtet prägnant über die Aktivitäten des Verbandes, da vieles davon, z.B. die Veranstaltungen, bereits in den "Verbandsnachrichten" bekanntgemacht wurde. Besonders hervorzuheben ist der enorme Schriftverkehr und die Teilnahme an Veranstaltungen des Verbandes, unserer Mitgliedsvereine und jener Organisationen, denen der Verband angehört (z.B. Bergsteigervereinigung). Hier ist das Symposium "Die Karstgebiete der Alpen -Gegenwart und Zukunft" im Juni 1991 in Bad Aussee zu erwähnen. Es haben 2 Vorstandssitzungen in Wien stattgefunden, bei denen auch Vizepräsident Ing. S.Gamsjäger in dankenswerter Weise teilgenommen hat. Im Berichtszeitraum erschien Heft 39 der "Wissenschaftlichen Beihefte", das dem Symposium über Ökologie und Schutz alpiner Karstlandschaften 1988 in Bad Mitterndorf gewidmet ist. Unsere Verbandszeitschrift "Die Höhle" erschien wie gewohnt regelmäßig, wofür ganz besonders Herrn Univ.Prof. Dr. H. Trimmel für die Redaktion zu danken ist. Bei der Herausgabe der "Verbandsnachrichten" wurde er von Dr. R. Pavuza und von Herrn O.M. Schmitz tatkräftig unterstützt, wofür er gleichfalls den herzlichsten Dank ausspricht.

### b) Generalsekretär-Stellvertreter:

Dr. Rudolf Pavuza berichtet über die Umweltschutzaktivitäten und über die Fachsektion "Karsthydrogeologie" des Verbandes, wobei er besonders über die Aktion "Saubere Höhlen" referiert, für die auch 1991 Mittel zur Verfügung stehen werden. Hingegen geht die Herausgabe der Karstgefährdungskarten infolge Finanzierungsschwierigkeiten nur schleppend voran. Er teilt mit, daß demnächst Blatt 77/78 (Eisenstadt) erscheinen wird.

c) Der Präsident, Mag. H. Ilming, ergänzt die Tätigkeitsberichte und berichtet u.a. über das gut gelungene Wochenendseminar "Höhlenforschung und Volksbildung" im November 1990 in Alland, Niederösterreich, das in Zusammenarbeit mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Museums durchgeführt wurde.



d) Fachsektion Höhlenrettung: Die Leiterin der Fachsektion, Frau Edith Bednarik, kann zu ihrem Bedauern wegen Terminkollision nicht an der Generalversammlung teilnehmen, da ihre Mitwirkung an einem internationalen Höhlenrettungstreffen unerlässlich ist.

Der Bericht der Höhlenrettung wird schriftlich übermittelt und demnächst in den Verbandsnachrichten veröffentlicht.

#### 4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1990:

Der Kassier Herbert Mrkos und seine Stellvertreterin Ingeborg Drapela erstatten den Kassenbericht über das Kalenderjahr 1990, der in Heft 3/1991 der "Verbandsnachrichten" veröffentlicht wurde, und erläutern die einzelnen Konten und die darauf entfallenen Bewegungen.

In der Beratung darüber wird Auskunft über den sehr umfangreichen Posten "Diverses" verlangt und angeregt, nach Möglichkeit diesen im Kassenbericht stärker aufzugliedern. H. Mrkos teilt dazu mit, daß unter "Diverses" umfangreiche Durchlaufposten (z.B. Höhlenführerprüfung) enthalten sind.

#### 5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes:

Namens der beiden Rechnungsprüfer erstattet Rupert Knoll den Kontrollbericht und teilt den Delegierten mit, daß die Kassen und Buchführung des Verbandes eingehend geprüft und in mustergültiger Ordnung befunden wurde. Er dankt den beiden Kassieren und dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit und stellt den Antrag auf Entlastung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### 6. Neuwahl der Rechnungsprüfer:

Rupert Knoll teilt den Delegierten mit, daß er aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit in dieser Funktion für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen möchte. Herr J. Kruckenhauser erklärt sich bereit, eine allfällige Wiederwahl anzunehmen. Der Präsident dankt R. Knoll in herzlichen Worten namens des Verbandes für seine unermüdliche und gewissenhafte Tätigkeit und schlägt Herrn Dr. Friedrich Oedl (Salzburg) als 2. Rechnungsprüfer vor. Die Generalversammlung wählt Dr. Friedrich Oedl (43 Pro-Stimmen, 2 Enthaltungen) und Josef Kruckenhauser (einstimmig) für 2 Jahre zu Rechnungsprüfern.

#### 7. Bericht über die Ergebnisse der Sitzungen bezüglich der Österreichischen Höhlenrettung:

Generalsekretär G. Stummer berichtet den Delegierten eingehend über die stattgefundenen Beratungen über die Zukunft der Österreichischen Höhlenrettung, deren Ergebnisse auch in Heft 3/1991 der "Verbandsnachrichten" nachzulesen sind und verweist auf den Antrag 6/1991, der Gelegenheit zu einer ausführlichen Diskussion des Problemkreises bietet.

#### 8. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 1991:

Antrag 1/1991, eingebracht vom Vorstandsvorstand:

Aufgrund der laufend steigenden Porto-, Papier- und Druckkosten beantragt der Vorstandsvorstand das Abonnement der Zeitschrift "Die Höhle" ab dem Jahrgang 1992 von öS 80.-- auf öS 100.-- bei Abonnieung über Mitgliedsvereine und von öS 100.-- auf öS 120.-- (DM 15.-- und DM 20.--) für Einzelbezieher zu erhöhen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 2/1991, eingebracht vom Vorstandsvorstand:  
Die Generalversammlung möge die Schaffung einer Fachsektion für Schauhöhlen beschließen.

Nach einer eingehenden Debatte wurde der Antrag mit 24 Pro-Stimmen, 1 Gegenstimme und 20 Stimmenthaltungen angenommen. Der Präsident ersucht Ing. Siegfried Gamsjäger, die Leitung der Fachsektion zu übernehmen. Durch Akklamation wird dieser zum Leiter bestellt.

Antrag 3/1991, eingebracht vom Vorstandsvorstand:  
Die Generalversammlung möge nachstehende Satzungsänderung beschließen:

Der bisherige § 1 (Name, Sitz, Tätigkeitsbereich), Abs. 4 lautete: Der Verband ist überparteilich und nicht gewinnorientiert.

"§ 1, Abs. 4 soll nun lauten: Der Verband ist nicht partei- oder konfessionsgebunden und eine gemeinnützige, kulturelle und nicht auf Gewinn gerichtete Vereinigung zur Durchführung von Koordinationsaufgaben, Forschungsaufgaben, von der Erwachsenenbildung dienenden wissenschaftlichen Lehr- und Schulungsaufgaben sowie damit verbundenen wissenschaftlichen Publikationen und Dokumentationen im Bereich der Karst- und Höhlenkunde und des umfassenden Umwelt- und Naturschutzes.

Der bisherige § 2 (Zweck und Aufgabenbereich) besteht bisher aus den Absätzen a - 1. Im Zuge der Satzungsänderung soll der Absatz 1 geändert und der Absatz m angefügt werden:

1 neu: Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung von Lehr- und Schulungsaufgaben, die im wesentlichen der Erwachsenenbildung und der schulischen und außerschulischen Jugenderziehung dienen und das Fachwissen auf dem Gebiet der Karst- und Höhlenkunde und das Umweltbewußtsein heben.

m neu: die Durchführung von Forschungsaufgaben zur Erarbeitung von Informationen und notwendigen Grundlagen."

Die beantragte Satzungsänderung wird einstimmig angenommen.

Antrag 4/1991, eingebracht vom Gemeindeamt Alland als Betreiber der Allander Tropfsteinhöhle:

Die Verwaltung der Allander Tropfsteinhöhle ersucht um Aufnahme in den Verband österreichischer Höhlenforscher.  
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

(Da kein Vertreter der Höhlenverwaltung anwesend ist, bleibt die Anzahl der in der GV verfügbaren Stimmen vorerst unverändert).

Antrag 5/1991, eingebracht vom Eisenerzer Höhlenverein Fledermaus:

Der "Eisenerzer Höhlenverein Fledermaus" ersucht um Aufnahme in den Verband österreichischer Höhlenforscher.



Ein Vertreter des Aufnahmewerbers stellt den derzeit aus 14 Personen bestehenden Verein vor und berichtet über die bisherigen Aktivitäten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Da gemäß § 18/8 der Verbandssatzungen jedes Mitglied grundsätzlich über 1 Stimme verfügt, erhöht sich nach Aufnahme des Vereins die anwesende Stimmenzahl auf 46.

Antrag 6/1991, eingebracht vom Verein für Höhlenkunde in Obersteier:

"Der Verein für Höhlenkunde in Obersteier stellt den Antrag, den beigelegten Vertrag (Anlage 1) zwischen dem Verband österreichischer Höhlenforscher und dem Bundesverband für Höhlenrettung anzunehmen, falls ein solcher nach vorliegenden Satzungen (Anlage 2) gegründet wird. Gleichzeitig wird der Antrag 2/1990 an die Generalversammlung 1990 zurückgezogen."

Die beiden Anlagen 1 und 2 wurden den Verbandsmitgliedern rechtzeitig vor der Generalversammlung übermittelt. Es entwickelt sich über den Antrag eine rege Diskussion, in der Abänderungen des Vertragsentwurfes vorgeschlagen werden:

Punkt 2: Der Verband österreichischer Höhlenforscher gewährt auf Vertragsdauer dem Bundesverband...

Punkt 4: ...Inwieweit Funktionäre des Bundesverbandes österreichische Höhlenrettung zu österreichischen UIS-Delegierten ...

Der Antrag wird, ergänzt durch die obigen Abänderungen, mit 40 Stimmen (bei 6 Stimmenthaltungen) angenommen.

Nach vollzogener Gründung dieses Bundesverbandes wird der für unseren Verband maßgebliche Vertrag (als Anlage 1 bezeichnet) in den Verbandsnachrichten veröffentlicht werden.

Der Präsident und der Generalsekretär kommentieren die Bedeutung des Antrages, bzw. Vertrages für die Zukunft des Höhlenrettungswesens in Österreich und sprechen die Hoffnung aus, daß dadurch keine getrennte Entwicklung eingeleitet wird, ähnlich jener, wie sie bereits früher zwischen alpinen Vereinen und dem Bergrettungsdienst begonnen hat.

#### 9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1992:

Bereits 1989 hat der Landesverein für Höhlenkunde in Tirol zur Abhaltung der Jahrestagung und der Generalversammlung 1992 eingeladen. Die Einladung wird bekräftigt, und die Delegierten nehmen dies mit Beifall zur Kenntnis. Somit wird die Jahrestagung Ende August 1992 in Wörgl, Tirol, stattfinden.

#### 10. Allfälliges:

Von verschiedener Seite werden Termine über Veranstaltungen mitgeteilt. Der Generalsekretär teilt mit, daß voraussichtlich 1992 eine Höhlenführerprüfung stattfinden wird. Er verweist ferner auf die vom 20. bis 23. August 1992 geplante Europäische Regionalkonferenz für Speläologie in Belgien, auf die Tagung des Deutschen Verbandes vom 30.4 bis 3.5.992 in Saalfelden (Thüringen) und auf das EDV-Seminar Anfang November 1991 in Bad Ischl.

Weitere Veranstaltungstermine sind der "Höhle", bzw. den Verbandsnachrichten zu entnehmen. Das Amt der Salzburger Landesregierung hat die Abteilung für Karst- und Höhlenkunde eingeladen, die geschützten Höhlen Salzburg zu begehren. Eine Diskussion ergibt sich aus der Mitteilung, daß eine überregionale höhlenkundliche Vereinigung zwischen Slowenien, Friaul und Kärnten geplant ist. Der Verband wird diesbezügliche Aktivitäten mit Interesse verfolgen.

Dir. Oberrat Dr. K. Mais teilt den Delegierten mit, daß der Generalsekretär-Stellvertreter des Verbandes und Leiter der Fachsektion "Karsthydrogeologie", Dr. Rudolf Pavuza, seit 1.7. 1991 an der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde am Naturhistorischen Museum Wien beschäftigt ist.

Diese Mitteilung nimmt der Präsident zum Anlaß, Herrn Direktor Dr. Mais namens des Verbandes aufrichtig für die gute und für beide Seiten fruchtbringende Zusammenarbeit zu danken, was von den Delegierten mit starkem Beifall unterstrichen wird.

Der Präsident schließt um 12 Uhr mit herzlichem Dank an die Delegierten, Gäste und den Veranstalter die Generalversammlung.

Mag. Heinz Ilming  
Präsident

Günter Stummer  
Generalsekretär

Protokollführung: Dr. M.H. Fink



5. Wochenendseminar  
HÖHLENFORSCHUNG UND VOLKSBILDUNG  
Hochkar (N.Ö.) 8. - 10. 11. 1991

Dieses bereits traditionsreiche Wochenendseminar, das sich vorwiegend mit Schauhöhlenfragen beschäftigt, wird heuer am Hochkar bei Göstling, Niederösterreich (Alpengasthof Jagersberger) durchgeführt werden.

Am 9.11. stehen vormittags Fachvorträge und Diskussionen auf dem Programm, am Nachmittag ein Besuch des Hochkarschachtes. Am Sonntag den 10.11. findet am Vormittag die erste Sitzung der neugegründeten Fachsektion "Schauhöhlen" statt.

Ein Informationsblatt mit Programm und Anmeldeformular kann beim Verband österreichischer Höhlenforscher angefordert werden.



Für mich als österreichischen Vertreter des Verbandes österr. Höhlenforscher in der UIS-Kommission für Höhlentauchen war im Berichtszeitraum der größte Arbeitsanfall in der Organisation und Durchführung der Internationalen Konferenz der genannten Kommission vom 13. - 16. September 1990 in Ebensee zu verzeichnen, zumal ich diese Arbeit mangels Mitarbeiter alleine bewältigen mußte.

Der Bericht über diese Konferenz ist in den Verbandsnachrichten Nr 6 vom Dezember 1990 veröffentlicht.

Es waren 26 Teilnehmer aus 8 Staaten Europas gekommen. Neben den obligatorischen Beratungen konnten auch Exkursionen (Tauchgänge) in die Nestelberg-Höhle, den Kessel und in die Höhlen des Rettenbachtals bei Bad-Ischl durchgeführt werden.

Über Anregung der Kommission wurde in den Verbandsnachrichten Nr 6 / 1990 auch ein Aufruf zur Bestellung der UIS-Zeitschrift CAVE DIVING veröffentlicht. Bisher wurden jedoch in Österreich keine Zeitschriften bestellt od verkauft.

Aufgrund von Anregungen habe ich im Jahr 1988 (Verbandsnachrichten Nr 10/1988) einen Aufruf zur Zusendung von Unterlagen über Wasserhöhlen an die Vereine gerichtet.

Bisher konnten insgesamt 18 Wasserhöhlen im Bezug auf Taucheinsätze - auch im Bezug auf Höhlenrettungseinsätze - in das Verzeichnis aufgenommen werden und wurden teils gute Unterlagen zur Verfügung gestellt. Es liegen Unterlagen über 8 oberöstr., 6 steirische, 3 niederösterreichische und 1 salzburger Wasserhöhle auf.

Im Jahr 1990 wurde ein reger Schriftverkehr mit dem AUs- und Inlang geführt. So langten 27 Schriftstücke ein, 28 wurden versandt. Der Schriftverkehr erstreckte sich auf die Länder D, DDR, I, R, GR, CS, USSR, Aus, Bulg, Brasil, H.

Im Jahr 1991 langten 7 Schriftstücke ein, 3 wurden versandt. So wurden für die UIS-Zeitschrift wieder Artikel verfaßt.

Die Tagung in Bulgarien konnte leider nicht besucht werden, da die Kosten unverhältnismäßig hoch waren.

Hermann Kirchmayr

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber:  
 VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße  
 97/1/61. Verlags und Herstellungsort: Wien, Redaktionsadresse wie oben.



# KURZ VERMERKT

## XI. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR SPELÄOLOGIE (China 1993)

Für den oben angeführten Internationalen Kongreß ist inzwischen das 1. Zirkular eingetroffen. Der Kongreß wird vom 2. bis 8. August 1993 im International Convention Center in Beking durchgeführt werden (Teilnahmegebühr 220 US\$). Insgesamt 22 Vor- und Nachexkursionen (5 bis 10 tätig) berühren große Teile der chinesischen Karstgebiete.

Interessenten müssen sich bis spätestens 25. Februar 1992 provisorisch anmelden, um alle weiteren Informationen zu erhalten.

### Kontaktadresse:

Sekretariat XI. International Congress of Speleology, Institut of Geology, Chinese Academy of Sciences.  
P.O. Box 634, BEIJING 100029, China  
Tel: (861) 2027766  
Fax: (861) 4919140

## INTERNATIONAL CAVE RESCUE CONGRESS

Unter der Bezeichnung RESCON 92 wird die Britische Höhlenrettung unter der Schirmherrschaft der UIS vom 23. bis 30. August 1992 diesen internationalen Höhlenrettungs-Kongreß abhalten. Die Veranstaltung wird in Südwaales durchgeführt werden. Die Teilnahmegebühr wird 100 US\$ betragen. Unterkunft und Verpflegung wird für 440 US\$, Camping mit Verpflegung für 140 US\$ zur Verfügung gestellt.

### Kontaktadresse:

Mr. A.R. WOOD, Administration Officer, RESCON 1992, 1-10 Powell Street, Penwyllt, Pen-y-Cae, Swansea. SA9 1GQ.

## TOPOROBOT USER GROUP GEGRÜNDET

Seit etwa 20 Jahren arbeitet Martin Heller, Geoinformatiker am Institut für Geographie der Universität Zürich, bereits an seinem Höhlenprogramm "Toporobot", das besonders wegen seiner räumlichen Höhlendarstellungen bekannt wurde. Dieses Programm, das bisher nur auf Großrechnern lief, liegt nun auch in einer Version vor, die auf Macintosh-Hardware läuft. Im Rahmen des 9. Nationalen Kongresses für Höhlenforschung in der Schweiz wurde diese Version vorgestellt und eine Toporobot Benutzergruppe gegründet. Nach Aussagen von Martin Heller ist jedoch nicht vorgesehen, auch eine auf DOS laufende Version zu erstellen. Interessenten können ein Informationsblatt über diese Gruppe (in französischer Sprache) jederzeit beim Verband anfordern.

## HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 1992

Wie uns das Amt der oberösterreichischen Landesregierung inzwischen mitgeteilt hat, wird für den 3. Juli 1992 wiederum eine Höhlenführerprüfung ausgeschrieben werden. Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird daher vom 28. Juni bis 2. Juli wiederum einen Vorbereitungskurs zur Prüfung organisieren. Ort des Kurses und der Prüfung wird wieder Obertraun (Oberösterreich) sein. Alle Personen, die Ihr Interesse an der Prüfung und am Kurs beim Verband bekunden, erhalten nach Festlegung aller Details alle für sie erforderlichen Informationen.

## MERKBLÄTTER ZUR KARST- UND HÖHLEN= KUNDE

Im September 1991 konnte wie angekündigt die 2. Auflage der 2. Lieferung der Merkblätter herausgebracht werden. Damit stehen nun wiederum alle 3 Lieferungen (45.- öS pro Heft) zur Verfügung.

# VERBANDSNACHRICHTEN



## MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61  
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

42. Jahrgang                      Wien, im Dezember 1991      Heft 6

---

### Wichtiges in Kürze

#### VERBANDSSATZUNGEN:

Bei der Generalversammlung unseres Verbandes in Sierning wurden auch Änderungen der Satzungen beschlossen. Mit Bescheid vom 14.11.1991 (Zahl IV-SD/1700 VVM/91) der Sicherheitsdirektion für Wien wurde die Umbildung nicht untersagt. Die neuen Satzungen sind daher rechtskräftig und werden in geeigneter Form den Verbandsmitgliedern zur Kenntnis gebracht.

#### ÖSTERREICHISCHE HÖHLENRETTUNG - BUNDESVERBAND

Nachdem am 23. Oktober 1991 nach vorherigen geringfügigen Änderungswünschen durch die Behörde die Satzungen dieses Bundesverbandes nicht untersagt wurden, fand am 16. November 1991 in Bad Ischl die Gründungsversammlung statt. Ein Kurzbericht sowie der nun gültige Vertrag zwischen dem Verband österreichischer Höhlenforscher und der Österreichischen Höhlenrettung - Bundesverband ist auf den Seiten 42-43 veröffentlicht).

#### JAHRESMARKEN 1992

Die Jahresmarken 1992 werden demnächst versendet. Bei dieser Gelegenheit werden die Mitgliedsorganisationen dringend darauf hingewiesen, den Jahresmitgliedsbeitrag für 1991 (30.-öS pro Mitglied, bei Schauhöhlen der Schauhöhlen-groschen) einzuzahlen, sofern dies nicht schon geschehen ist. Die Österreichische Hüttenmarke 1992 ist zum unveränderten Preis von 200.-öS wiederum beim Verbandssekretariat erhältlich.

#### FACHSEKTION ÖSTERREICHISCHE HÖHLENRETTUNG - JAHRESBERICHT 1990

Wie bereits im Protokoll der Generalversammlung 1991 festgehalten (siehe Verbandsnachrichten 4-5/1991:35) wird nun der Bericht dieser Fachsektion auf den Seiten 44-45 veröffentlicht.

---

DAS LETZTE HEFT DES JAHRGANGES 1991 MÖCHTE DER VERBANDSVORSTAND WIEDERUM DAZU NÜTZEN, ALLEN SEINEN MITGLIEDERN EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND EIN ERFOLGREICHES UND UNFALLFREIES SPELÃO-JAHR 1992 ZU WÜNSCHEN.

# Österreichische Höhlenrettung - Bundesverband gegründet

Wie schon auf Seite 41 angekündigt, wurden die Satzungen des Vereins "Österreichische Höhlenrettung - Bundesverband" nicht untersagt. Es fand daher am 16. November 1991 in Bad Ischl die Gründungsversammlung statt. In Anwesenheit von 13 Personen wurde damit dieser Verein wie vorgesehen durch die Gründungsmitglieder (Landesverbände für Höhlenrettung in O.Ö und Steiermark und Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg) offiziell gegründet. Der bei der Gründungsversammlung gewählte Vorstand besteht aus: Peter HÖFER (Obmann), Peter LUDWIG (Obmann-Stellvertreter), Hermann KIRCHMAYR (Schriftführer) und Karl WESSMANN (Kassier). Als Rechnungsprüfer wurden P. KNOLL und P. EHRENREICH bestellt. Die weiteren Gespräche betrafen vor allem vereinsinterne zukünftige Schritte, wie sei bei jedem Verein erforderlich sind. Beschlossen wurde vor allem auch, 1992 im Rahmen der Jahrestagung unseres Verbandes eine außerordentliche Generalversammlung abzuhalten, um vor allem jenen Organisationen, die in Ischl nicht vertreten waren, die Möglichkeit des Beitrittes zu geben. Ebenso wurde der schon von unserer Generalversammlung in Sierning angenommen Vertrag nun auch vom Vorstand des neuen Vereines unterzeichnet. Dieser Vertrag ist anschließend in diesem Heft veröffentlicht. Seitens unseres Verbandes wurde auch zugesagt, Informationen des neuen Bundesverbandes in den Verbandsnachrichten (voraussichtlich auf einer andersfarbigen Seite) zu veröffentlichen, um den gegenseitigen Informationsfluß zu gewährleisten.

---

## VERTRAG

zwischen dem

Verband österreichischer Höhlenforscher

und der

österreichischen Höhlenrettung, Bundesverband

## PRÄAMBEL

Der Verband österreichischer Höhlenforscher und seine Fachsektion für Höhlenrettung sowie die Leitung des Bundesverbandes österreichische Höhlenrettung stimmen darin überein, daß eine loyale Zusammenarbeit dieser Organisationen nötig und daß bei einem Auftreten in der Öffentlichkeit Zweigleisigkeit zu vermeiden ist.

Die Gründung des Bundesverbandes Österreichische Höhlenrettung erfolgt, damit die in den Höhlenvereinen und dem Verband österreichischer Höhlenforscher seit vielen Jahren bestehenden Höhlenrettungsgruppen und deren Aktivitäten als Rettungsorganisationen bei Behörden und Dienststellen auch dort anerkannt werden, wo dies noch nicht erfolgt ist.

Zur Realisierung dieses gemeinsamen Zieles schließen beide Organisationen einen Vertrag, der folgende Punkte beinhaltet:

1. Der Verband österreichischer Höhlenforscher übernimmt die Patronanz über den Bundesverband Österreichische Höhlenrettung, solange dieser satzungs- und vertragskonform in kollegialer Weise mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher zusammenarbeitet und dem Ansehen der österreichischen Höhlenforschung keinen Schaden zufügt.
2. Der Verband österreichischer Höhlenforscher gewährt auf Vertragsdauer dem Bundesverband Österreichische Höhlenrettung die Benützung des für den Verband österreichischer Höhlenforscher markenrechtlich geschützten Höhlenrettungs-Emblemes.



3. Der Zentrale Notruf unter der Nummer 02622/144 wird vom Bundesverband Österreichische Höhlenrettung anerkannt. Die für diese Notrufzentrale erforderlichen Unterlagen werden wie bisher von der Fachsektion Österreichische Höhlenrettung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher gesammelt und erhoben.
4. Die Vertretung der Höhlenforschung und Höhlenrettung gegenüber der Internationalen Union für Speläologie (UIS) liegt ausschließlich im Wirkungsbereich des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher. Inwieweit Funktionäre des Bundesverbandes Österreichische Höhlenrettung zu österreichischen UIS-Delegierten bestellt werden liegt in der Befugnis der Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher.
5. Die Schulung liegt im Bereich der Landesverbände und der Vereine und wird von der Fachsektion Höhlenrettung in Anlehnung an die Schulung der Höhlenforscher koordiniert.
6. Die Versicherung erfolgt zentral durch den Bundesverband Österreichische Höhlenrettung.
7. Die Unfallstatistik führt die Fachsektion Höhlenrettung in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Alpine Sicherheit und der zuständigen Kommission der UIS.
8. Der Obmann des Bundesverbandes Österreichische Höhlenrettung, ein Vertreter des Vorstandes des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher und der Leiter der Fachsektion Höhlenrettung sind verpflichtet, mindestens einmal pro Jahr eine gemeinsame Aussprache durchzuführen.
9. Änderungen dieses Vertrages sind nur mit Zustimmung der beiden Generalversammlungen möglich.
10. Bei der Zusammenarbeit, Einhaltung der Verträge u.s.w tritt gegenüber dem Bundesverband Österreichische Höhlenrettung das dafür zuständige Gremium des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher (Fachsektion Österreichische Höhlenrettung) auf.

Dieser Vertrag wurde bei der Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher in Siering am 31. August 1991 angenommen und bei der Gründungsversammlung des Vereines "Österreichische Höhlenrettung - Bundesverband" am 16.11. 91 ebenfalls unterzeichnet

*Bred-Dahl, 16.11.1991*

*Peter Höfer*  
*Hermann Kirchmayr*

*Mag. Heinz ILMING*

*Günter Stummer*

Peter HÖFER (Obmann) und  
Hermann KIRCHMAYR (Schriftführer)  
für die Österreichischer Höhlen-  
rettung - Bundesverband

Mag. Heinz ILMING (Obmann) und  
Günter STUMMER (Schriftführer)  
für den Verband Österreichischer  
Höhlenforscher



## Jahresbericht 1990

### I. Höhlenunfälle

#### 9. Juli 90: Taugl-Schlucht/Salzburg.

Zwei junge Halleiner wollten die Klamm mit Neoprenanzügen durchschwimmen. Als sie zur vereinbarten Zeit nicht an ihr Ziel kamen, wurden Gendarmerie, Bergrettung und Wasserrettung alarmiert. Die Suche mußte jedoch wegen der hereinbrechenden Dunkelheit eingestellt werden.

Am nächsten Tag beteiligten sich die Höhlenrettung Salzburg und der Höhlenrettungsdienst an der Suche. Einer der Vermißten wurde von den Höhlenrettern tot in einer Verklauung gefunden und von der Bergrettung geborgen. Vom zweiten fand man nur die Abseilgurte.

#### 23. Juli 90: Wildfrauengrotte auf der Stanglalm bei Krieglach/Stmk.

Ein Schweizer Urlauber, der gemeinsam mit 9 Kameraden die Höhle besuchte, stolperte über einen am Boden liegenden Holzbalken und stürzte 6 m tief in einen Schacht, wobei er schwerste Kopfverletzungen erlitt. Er wurde von seinen Begleitern mit einem Seil geborgen und zum Höhleneingang getragen. Von dort wurde er in einem Gelandewagen ins Krankenhaus Mürzzuschlag gebracht.

#### 26. September 90: Höhle im Karlgraben auf der Schneealpe/Stmk.

Ein dreizehnjähriger Schüler fand eine Höhle seitlich des Karlgrabens. Er wollte diese erforschen, stürzte am Zustieg aber 15 m tief in den Graben ab. Dabei erlitt er einen Unterschenkelbruch. Der Schüler wurde von einem Hubschrauber mittels Seilbergung aus dem Graben geborgen.

#### 9. Dezember 90: Untere Schießerbachhöhle im Rettenbachtal bei Bad Ischl/00.

Im Zuge einer Höhlenbesichtigung stieg eine 31jährige Höhlentouristin aus Altmünster auf einer Kurzleiter über eine Wasserfallstufe ab. In zirka 4 m Höhe trat sie neben eine Sprosse, rutschte ab und blieb mit dem Ehering an einem Vorsprung hängen. Dabei erlitt sie eine Zerrung des mittleren Ringfinger gelenks. Sie wurde durch ihren Begleiter, einen Höhlenretter der Einsatzstelle Gmunden, erstversorgt und zum Höhleneingang begleitet.

### II. Übungen

Von den meisten Einsatzstellen wurden eine bis mehrere Übungen gemeldet. Die Verbandsrettungsübung 1990 fand am 13. und 14. Oktober im Trockenen Loch bei Schwarzenbach an der Pielach/NÖ statt. Es nahmen 31 Höhlenretter daran teil. Am Samstag wurden von zwei Firmen diverse Rettungs- und Rettungs-Hilfsgeräte vorgestellt, die zum großen Teil bei Höhleneinsätzen verwendet werden können. Die Übung in der Höhle verlief über vier Stationen, die Aufseilstellen mit Flaschenzug, einen Schrägzug und eine Seilbahn beinhalteten.

### III. Sonstiges

In administrativer Hinsicht verlief das Jahr 1990 eher ruhig und ohne besondere Vorfälle. Die Kontakte zu den Gruppen wurden aufrechterhalten, einige Rundschreiben wurden ausgeschickt. Der Zentralnotruf wird laufend aktualisiert, auch Kontakte zu ausländischen Höhlenrettungen werden gepflegt. Die geplante Teilnahme der Fachsektionsleiterin an einer internationalen Höhlenrettungstagung in Frankreich war infolge eines Krankenhausaufenthaltes leider nicht möglich. Die Finanzlage ist zufriedenstellend und gestattete die Anschaffung einiger Speleoseile.

Die Beratungen für eine Neuorientierung der Österreichischen Höhlenrettung wurden fortgesetzt und erbrachten schließlich den Antrag an die Generalversammlung, einem Vertrag mit dem zu gründenden Höhlenrettungs-Bundesverband zuzustimmen (siehe Protokoll in den Verbandsnachrichten Heft 4-5/1991).

Bericht: Edith Bednarik

## K U R Z B E R I C H T

### Verbands-Rettungsübung 1991

#### Gmundner Höhle (1567/49) bei Ebensee

Organisation: Höhlenrettung Oberösterreich (H. Kirchmayr)

Termin: 12. und 13. Oktober 1991

Teilnehmer: 49 Kameraden aus den Einsatzstellen Wien, Neunkirchen/Wiener Neustadt, Wachau, Linz, Sierning, Gmunden, Ebensee, Hallstatt/Obertraun, Eisenerz, Salzburg, Klagenfurt, Villach I, Vorarlberg und 4 Gäste aus der CSFR

#### Samstag:

Treffpunkt und Abendessen im Gasthof Seewirt, danach Vorbesprechung der Übung, Verkauf von Schleifsäcken und Höhlenbekleidung, Dias von E. Bednarik und Nächtigung in der Jugendherberge Ebensee

#### Sonntag:

Auffahrt zum Vorderen Langbathsee, gemeinsame Weiterfahrt über Forststraße, Aufstieg zur Höhle. Sie besitzt viele Engstellen und Quergänge

Arbeit mit 2 Tragen in 3 Gruppen:

Gruppe 1: Drei-Meter-Stufe Schachtschluf und 50 m lange Kluft zum Gruselband

Gruppe 2: Zuerst ins Totenkammerl abwärts, von diesem wieder aufwärts (Flaschenzug) bis Forscherquetsche

Gruppe 3: Plattenstufe der Eingangshalle aufwärts, im Freien abwärts bis zum Wandfuß

Die Übung verlief rasch und ohne Zwischenfälle; die aus diesem Grund sehr kurze Nachbesprechung fand in einem Gasthaus in Ebensee statt.

Bei dieser Gelegenheit gratulieren wir dem ältesten Teilnehmer an der Übung und zugleich dem ältesten Höhlenretter, unserem Kameraden **KONRAD PLASONIG**, ganz herzlich zu seinem Geburtstag!



---

**Fachsektion**  
**KARSTHYDROGEOLOGIE**  
**berichtet**

---



- Karstgefährdungskarten:

Im vergangenen Jahr wurde ein kombiniertes Blatt "Leithagebirge" (v.a. aus den Blättern 77/78 bestehend) geländemäßig fertiggestellt und kann Anfang 1992 mit Hilfe einer Druckkostenunterstützung der burgenländischen Landesregierung in Druck gehen. Eine weitere Unterstützung der ÖGNU vorausgesetzt, ist geplant, mit dem Blatt 61-Hainburg eine thematisch sinnvolle Fortsetzung nach Osten zu bearbeiten. Gegenwärtig wird auch eine übergreifende Karte "Schneeberg-Rax" in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wien erstellt.

- Umweltschutz:

Im Berichtszeitraum erfolgten im Rahmen der Aktion "Saubere Höhlen" 12 Reinigungsfahrten. Es besteht die Gefahr, daß das Umweltministerium in Zukunft derartige "bundesländerrelevante" Aktionen nicht mehr unterstützen wird. Es wurde daher das Förderungsansuchen für 1992 umformuliert. Darüber und über die Entscheidung des Ministeriums wird umgehend in den Verbandsnachrichten informiert werden.

- Publikationen:

Die Akten zum heurigen Karstsymposium in Bad Aussee, die von der Fachsektion redaktionell betreut werden, sind bis auf 3 ausständige Beiträge druckreif. Mit dem Erscheinen ist im 1. Quartal 1992 zu rechnen. Ähnliches gilt für das KARST-BULLETIN 13.

- Wissenschaftliche Arbeiten:

Das 1990 begonnene Projekt "Untersuchungen der Sulfatgehalte der Karstwässer in der Umrahmung des Wiener Beckens" wurde abgeschlossen. Eine Publikation (ggf. in der "Höhle") wird vorbereitet. Das im Rahmen eine Dissertation in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wien durchgeführte Projekt "Kräuterin" wurde im Berichtszeitraum begonnen, die Betreuung der karstkundlichen Dissertation im Leithagebirge fortgesetzt, ebenso die hydrochemischen Arbeiten in der Hermannshöhle (NÖ).

- Dokumentation:

Die verschiedenen Dateien (SPELAQUA etc.) konnten entsprechend erweitert werden. Die karsthydrogeologische Bibliographie Österreichs wurde - aus Personalgründen - zugunsten eine Aufnahme hydrogeologisch relevanter Höhlenliteratur (in Zusammenarbeit mit der Karst- und Höhlenabteilung des NHM) vorerst zurückgestellt.

Report: Dr. Rudolf PAVUZA

## Ferdinand WINTERAUER im Ruhestand

Der vielen Höhlenforschern, Höhlenführern und auch Bergführern bekannte Ferdinand Winterauer ist dieses Jahr in den Ruhestand getreten.

Ferdinand Winterauer ist 1933 geboren und 1957 zu den Dachsteinhöhlen gekommen. Er zählt damit zu den längstgedienten Berufshöhlenführern Österreichs. Bei seinem Eintritt bei den Dachsteinhöhlen war dieser Beruf im Salzkammergut durchaus nicht jedermanns Sache, denn nicht jeder traute sich vor einer Gruppe von Menschen "nach der Schrift" einen Vortrag zu halten. Es galt auch am Wochenende zu arbeiten, was für viele doch ein beträchtliches Opfer bedeutete. 1961 legte Ferdinand Winterauer die Höhlenführerprüfung ab. Vorsitzender war damals Dr. Schuster. Dr. Trimmel trug die allgemeine Höhlenkunde vor, Dr. Angermayr war für Erste Hilfe zuständig und Albert Morocutti für Befahrungstechnik. Diese Instruktoressen hat Winterauer als ein ganz hervorragendes Team in Erinnerung. Von Angermayrs Kurs sagt er, daß er auch später, bei Bergrettungsausbildung, Sprengkurs und ähnlichen Ausbildungen keinen so guten Ausbilder getroffen habe. Das was Ferdinand Winterauer damals gelernt und immer wieder fortentwickelt hat, hat er auch später immer wieder bei den Höhlenführerkursen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher gerne zur Verfügung gestellt.

Die Höhlenforschung war damals noch ein echtes Anliegen der Höhlenführer. Ferdinand Winterauer, Ernst Lichtenegger, Felix Klackl, Alfred Fischer, Norbert Leutner und besonders Alois Schenner waren oft nach Feierabend, und das war nie vor 18 Uhr, in der Dachstein-Mammuthöhle unterwegs. Im Bereich Windstollen und Edelweißlabyrinth haben sie mehrere Neuentdeckungen gemacht und in der Mörkhöhle durch Sprengung Teile zugänglich gemacht, die diese Höhle interessant gemacht haben. Wenig Glück hatten sie in der Mortonhöhle, wo sie in nächstelanger Arbeit Stufe um Stufe mit Seilleitern ausgebaut haben aber schließlich wegen Materialmangel aufgeben mußten. Wie sich bei späteren Forschungen herausstellte, mußte Winterauer damals vor dem letzten Abstieg umkehren. Wenige Meter haben gefehlt, dann wäre er auf die großen und fast ebenen Gänge gestoßen. Winterauers größte Neuentdeckung war aber die schwer zugängliche Schönberghöhle.

Ferdinand Winterauer hat in seiner früheren Funktion als Höhlenrettungsleiter des Vereins Hallstatt-Obertraun (dem er immer noch als Obmann-Stellvertreter angehört) viele Erkenntnisse von der Bergrettung und von der Bergführerausbildung eingebracht. Nachdem sich bei Höhlenrettungsübungen immer wieder große Probleme mit den Bergrettungswinden ergaben, entwickelte Winterauer eine eigene Winde. Das besondere daran waren geringes Gewicht, einfache Handhabung beim Aufstellen und die Möglichkeit, sowohl ein Stahlseil als auch ein Berg- oder Höhlenseil zu verwenden. Beim Unfall im Ahnenschacht im August 1975 hat sich die Winde hervorragend bewährt und alle damals im Einsatz befindlichen Bergrettungswinden geschlagen. Der Versuch eines Maschinenbauers, sie zur Marktreife zu entwickeln ist letztendlich am Widerstand der Konkurrenz gescheitert. Die "Winterauertrage" gibt es aber auch heute noch.

Ferdinand Winterauer bezeichnet das schönste an seiner beruflichen Tätigkeit den maßstabsgetreuen Bau der Oberfläche über dem Modell der Dachstein-Mammuthöhle. Als Hobbymaler konnte er dabei seine künstlerischen Fähigkeiten ausspielen und tausende Besucher des Museums gewinnen erst durch seine Arbeit den richtigen Einblick in die räumliche Lage des Höhlensystems.

In seiner Eigenschaft als Betriebsrat-Obmann hat er sich sowohl gegenüber der Betriebsführung als auch gegenüber den Kollegen für eine hohe Qualität der Führungen eingesetzt und maßgeblich den Bau der Standplätze, den Ablauf der Führungseinteilung und die interne Ausbildung der Höhlenführer beeinflusst.

Siegfried Gamsjäger

# KURZ VERMERKT

## SCHAUHÖHLENSMINAR 1992

Wie bereits in den Verbandsnachrichten angekündigt worden war, fand vom 8. bis 10. November 1991 ein derartiges Seminar am Hochkar (Niederösterreich) statt. Trotz des schlechten Wetters war die Veranstaltung gut besucht. Im Rahmen dieses Seminars fand auch die erste Sitzung der Fachsektion Schauhöhlen statt, in der es vor allem um die Erstellung von Richtlinien für diese Fachsektion ging. Dieser dabei erstellte Richtlinienentwurf wird der Generalversammlung 1992 in Wörgl zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Im Zuge dieser Veranstaltung wurde auch beschlossen, die Folgeveranstaltung 1992 bei der Lurgrotte bei Semriach (Steiermark) durchzuführen. Termin und weitere Informationen können wie immer den Verbandsnachrichten entnommen werden.

## SCHUTZHÜTTEN

Derzeit wird in Gesprächen zwischen dem Verband alpiner Vereine und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten über eine neue Definition der "Schutzhütten" diskutiert. Nach dem derzeit vorliegenden Entwurf würden eine große Anzahl von Hütten nicht mehr unter diese Definition fallen und daher auch seitens des Ministeriums nicht mehr gefördert werden. Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat eine Stellungnahme zu diesem Entwurf abgegeben und wird nach vorliegen endgültiger Informationen seine schutzhüttenbetreuenden Vereine informieren.

---

## IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: Verband österreichischer Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien, Redaktionsadresse wie oben.

## WORLD TECH VIENNA 1991

Der Verband war bei dieser Veranstaltung (früher: "Wissenschaftsmesse") im Rahmen des VWGÖ (Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs) durch Literatur und Informationsmaterial, vor allem aber durch die Zusammenarbeit mit der Karst- und Höhlenabteilung des Naturhistorischen Museums präsent. Die Höhlenaktivitäten fanden in der Presse ein starkes Echo, wobei der Verband explizit erwähnt wurde.

## GEOMORPHOLOGENKONGRESS 1993

1993 wird die 3. Geomorphologenkonferenz in Hamilton (Kanada) stattfinden. Da Dr. Derek Ford, der vormalige Präsident der UIS für die Organisation verantwortlich zeichnet, ist die Präsenz des Themas "Karst" sichergestellt. Es gibt auch einschlägige Exkursionen. Informationen sind beim Verband erhältlich.

## AKTION "MINUS-TAUSENDER-GEMEINSCHAFT"

Im Mitteilungsblatt des Belgischen Höhlenforscherverbandes (UBS-Info Nr. 66) kündigt Patrick Vanstraelen an, daß er im Juli/August 1992 den Versuch unternimmt, eine Wette zu erfüllen: die Befahrung von 10 Schächten von über 1000m Tiefe innerhalb von 30 Tagen.

Diese Ankündigung hat die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung aufgegriffen und alle nationalen Verbände zu einem Boykott dieser Aktion aufgerufen. Der vollständige Schweizer Text sowie eine Übersetzung des Originaltextes des Belgischen Informationsblattes ist für das nächste Heft der Verbandsnachrichten vorgesehen.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat inzwischen gegenüber der Belgischen Union durch seinen Umweltschutzreferenten schriftlich seine negative Haltung zu diesem Projekt deponiert.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [1991](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1](#)